

Juni 03 | 22

40. JAHRGANG

HUNDEsport

DVG BSP GEBRAUCHS- HUNDSport

DVG 1. BSP CANICROSS

Quelle www.vdh.de

“Gegen die unverhältnismäßige Umsetzung der Tierschutzhundeverordnung
– seriöse Hundehalter und Züchter werden bestraft

Unterstützen Sie uns und unterschreiben Sie unsere Petition an Bundesminister Cem Özdemir:

<https://chng.it/SzC4cMyw8Y>



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSportVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 11.-12.06.2022 Fortbildung Hoopers**
mit Detlef Liebmann
- 25.06.2022 Lahmheiten und Gangbild beim Hund**
mit Dr. Christine van Loh
- 26.06.2022 Cavaletti für Anfänger**
mit Dr. Christine van Loh
- 15.-17.07.2022 Faszination Mantrailing**
mit Nicole Wößner und Sybill Escher

Weitere Seminarinformationen und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

LIEBE DVG HUNDESPORTFAMILIE, SEHR GEEHRTE LESER:INNEN,

GROSS WAR DIE SEHNSUCHT NACH ZEITEN, DIE ALS NORMAL UMSCHRIEBEN WURDEN. UND TATSÄCHLICH, NACH DEN JAHREN 2020 UND 2021, IN DENEN WIR UNS LETZTLICH IMMER NUR IN REAKTION AUF SICH VERÄNDERENDE RAHMENBEDINGUNGEN „PLANLOS“ VON MONAT ZU MONAT TREIBEN LASSEN MUSSTEN, VERHEIßT DER JAHRESBEGINN 2022 EIN STÜCK WEIT EINEN RE-START.

Der Terminkalender füllt sich zusehends mit Terminschutzanträgen aller Sparten und langsam aber sicher steigen auch die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Prüfungen, nach anfänglich noch zu verspürender Zurückhaltung, wohl wieder. Mit der DVG Bundessiegerprüfung Gebrauchshundsport konnte Ende April der MV Herne-Holthausen sehr erfolgreich den Reigen der Verbandsmeisterschaften eröffnen. Eine rundum gelungene Veranstaltung, auf der nicht nur hochkarätiger Hundesport zu sehen war. Die Vielzahl der Zuschauer in den 2 Tagen in GE machte deutlich, was uns über 2 Jahre fehlte und „es gibt uns noch“. In anderen Sportarten steigt die Vorfreude der Sportler auf die bevorstehenden Qualifikationen und die damit verbundene Hoffnung auf einen Startplatz an Siegerprüfungen ihrer KG und LV, der DVG BSP, VDH DM oder gar einer WM. Freuen wir uns auf ein Wiederaufleben eines bunten Portfolios des Hundesports. Auch die Ausrichter der weiteren DVG Bundessiegerprüfungen 2022 haben ihre Arbeit aufgenommen und freuen sich auf die Teilnehmer.

Die Zeit der Pandemie hat insbesondere im Freizeitbereich viele Vereine vor wirtschaftliche Probleme gestellt. Nur wenige Bereiche wie z.B. der Sport im DOSB, hier insbesondere die wirtschaftlichen Zweige, konnten von öffentlichen Förderungen profitieren. Die Mitgliederzahlen des DVG und seiner Vereine zeigen glücklicherweise keine großen Verluste. Nun erleben wir aktuell die nächste Herausforderung. Spürbare Konsequenz der anhaltenden und sich ausweitenden Eskalation durch den Krieg in der Ukraine ist die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Die Lebenshaltungskosten, nicht nur im Energiebereich, steigen, die Inflationsrate in Deutschland steigt auf Werte, die wir zuletzt in den 1980er Jahren kannten. Es ist an einer Hand abzählbar, dass diese Entwicklung – sollte sie sich festigen oder gar noch ausweiten – erneut negative Auswirkungen auf das Vereinsgeschehen und das wirtschaftliche Überleben von Vereinen haben wird.

Die Neufassung der Tierschutzhundeverordnung verursacht weiterhin dem organisierten kynologischen Bereich große Schwierigkeiten. De facto sind es hier nicht die Bestimmungen als Solche, welche die aktuellen Probleme verursachen. Es ist für uns als Verband der sich ausschließlich mit der Ausbildung von Hunden und darüber hinaus der aktiven gemeinsamen Freizeitgestaltung zur artgerechten Auslastung des Partners Hund bis hin zum

sportlichen Wettbewerb beschäftigt wesentlich, dass Ausbildung nur im Einklang mit dem Tierschutzgesetz erfolgen kann und Grundvoraussetzung für die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben die Gesundheit des Partners sein muss. Diese Punkte sind schon immer elementarer Bestandteil unseres Handelns und auch in den Prüfungsordnungen manifestiert. Aktuell stellen unbestimmte Rechtsbegriffe und auslegungsbedürftige Formulierungen in Verbindung mit der Übertragung der Umsetzung und Überwachung an die regionalen Stellen die Schwierigkeit dar. Analog zu anderen Themenbereichen der Gesellschaftspolitik, scheint auch hier diese Dezentralisierung nicht zielführend zu sein. Leider führen die unklaren Vorgaben und noch immer fehlende verbindliche Auslegungen von Seite des Gesetzgebers dazu, dass freier Interpretation und viel Fehlinformation bis hin zu auch hier Wildwuchs in den sozialen Medien die Hundehalter und Mitglieder zusätzlich verunsichern. Wir sind in ständigem und aktuellem Austausch mit dem VDH und den anderen VDH Mitgliedsvereinen um die aktuelle Entwicklung im Auge zu behalten.

Trotz aller Widrigkeiten und neuen Aufgabenstellungen, freuen wir uns auf eine tolle „neue“ Hundesportsaison mit vielen Höhepunkten, interessanten Menschen und spannenden Themen.

Bleiben Sie weiter gesund und achten wir aufeinander.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER
DVG PRÄSIDENT



Foto: privat



06 DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG



16

VDH QUALIFIKATION ZUR FCI EOC DOGDANCING 2022



38 DVG-BUNDESSIEGER-PRÜFUNG GEBRAUCHSHUNDSPORT IGP



46 1. DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS IN QUAKENBRÜCK

DVG NEWS

- 06 | DVG AKTUELL | DVG Mitgliederversammlung am 10.04.2022
- 08 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 08 | DVG AKTUELL | Nachrufe

WISSENSWERTES

- 10 | BUCHBESPRECHUNGEN | Mantrailing für Anfänger
Mantrailing – Das Ausbildungshandbuch
- 18 | EMMETT-TECHNIQUE FÜR HUNDE
- 12 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE
- 52 | VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND | Aufbau Begleithundeprüfung / Arbeitsmotivation

SPORTIV

- 16 | DOGDANCING SZENE | VDH Qualifikation zur FCI EOC Dogdancing 2022
- 38 | GEBRAUCHSHUND SZENE | DVG-Bundessiegerprüfung Gebrauchshundsport IGP | 22. – 24.4. 2022 im Windhundrennstadion des Windhundrennvereins NRW in Gelsenkirchen
- 44 | THS SZENE | Turnierhundsport-Trainingstipps | Bewegungsrepertoire des Menschen
- 46 | THS SZENE | 1. DVG-Bundessiegerprüfung CaniCross in Quakenbrück | Geniale Meisterschaft, die alle begeistert und Lust auf mehr macht

DIE LANDESVERBÄNDE

- 20 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 22 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 26 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 28 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 31 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
- 32 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 36 | LANDESVERBAND WESER-EMS

TITELBILD:
Foto: Anke Bochem



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: 2vorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczok, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwane-wede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

AM 10.04.2022, HEMER

Die Abläufe und Einflüsse der Pandemie der zurückliegenden Zeit – seit März 2020 – führten auch im Verbandsleben zu erheblichen Einschränkungen. So war es unmöglich, in 2020 und 2021 eine einigermaßen reguläre Durchführung der DVG Mitgliederversammlung zu planen und abzuhalten. Im erneuten Anlauf wurde dann die JHV für den 10.04.2022 anberaumt, in der Hoffnung auf eine sich im Frühjahr insgesamt weiter entspannende Lage.



Blick in den Sitzungssaal

Im Vorfeld mussten wir in der Unsicherheit der Entwicklung und unter Forderung der Behörden die Planung dahingehend vornehmen, dass nur maximal ein Vertreter je Verein Zugangsberechtigung zugesichert werden konnte; darüber hinaus der Zugang unter Beachtung der 2G-Plus-Regeln auszuschreiben war. Letztlich dann in der Woche vor dem anberaumten Termin der Fortfall der allermeisten uns in der Zwischenzeit in Mark und Bein übergegangenen Regeln, so dass die Veranstaltung ohne weitere Maßnahmen durchgeführt werden konnte.

Auf Grund der Unsicherheiten im Planungszeitraum wurde die Mitgliederversammlung des DVG in diesem Jahr nicht im angestammten „Alten Casino“, dorthin war der Vorstand zu seiner Sitzung am 09.04.2022 ausgewichen, sondern im wesentlich mehr Raum bietenden Grohe Forum durchgeführt.

Die einschränkende Ausschreibung und die in weiten Teilen des täglichen Lebens immer noch deutlich zu spürende Unsicherheit und persönliche Vorsichtsmaßnahmen waren wohl auch Hinter-

grund der (noch) verhaltenen Teilnehmezahlen. Es zeigt sich derzeit noch in vielen Bereichen des Lebens sehr klar, eine Normalität von vor 2020 ist noch nicht greifbar.

Und dennoch, unter den Anwesenden war deutlich das Gefühl zu verspüren: Durchführung einer Versammlung in Präsenz wurde lang vermisst und ist ein Schritt nach vorn.

Entspannt und konstruktiv war dann die Versammlung, obwohl eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten war. Zur Bearbeitung in den 12 Tagesordnungspunkten (TOP) waren die kompletten Wahlen des Präsidiums, des Ehrenrates, des Richterrates und die Ergänzungswahl zum Wirtschaftsausschuss aufgerufen, Anträge zu Satzungsänderungen, Neufassung der Richter-, Ausbildungs- und Kostenordnung und Bewerbungen zur Vergabe von Veranstaltungen waren ebenfalls enthalten.

In den zurückliegenden 2,5 Jahren hat eine Vielzahl von Menschen, die unserem Verband und unserem Sport verbunden war, die große Familie der Hundefreunde für immer verlassen. In das stille



Ehrungen von Einzelmitgliedern:
Martin Schlockermann

Manfred Hoepfner

Christoph Holzschneider –
„alter/neuer“ Präsident

Versammlungsleiter für die Wahlen –
Bernd Sander

Gedenken schloss die Versammlung die Opfer der Kriege mit ein. Zunächst bedankte sich das Präsidium durch Überreichung von Ehrengaben und Urkunden an Vereine, die in den beiden zurückliegenden Jahren ein Jubiläum in ihrer DVG-Mitgliedschaft feiern können, aber auch bei Einzelmitgliedern, die durch Ausübung einer langjährigen ehrenamtlichen Funktion den DVG auf den verschiedenen Ebenen unterstützen.

Für den Wirtschaftsausschuss trug Frau Schulz die Berichte des WA für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 vor, diese und ausführliche Erläuterungen zu den Bilanzen und G&V (2019/2020/2021) lagen den Delegierten bereits schriftlich vor. Erfreulich wurde zur Kenntnis genommen, dass die Jahresabschlüsse die Rücklagen weiter stärken konnten.

Entsprechend des Antrages durch den WA wurde dem Präsidium – bei eigenem Enthalt – einstimmig die Entlastung für die Jahre 2019 und 2020 erteilt. Auf Grund der ausgefallenen Mitgliederversammlungen und dadurch nicht stattgefundenen Nachwahlen zum WA, konnte das Geschäftsjahr 2021, nicht wie satzungsgemäß gefordert, durch 2 Personen geprüft werden. Diese Prüfung wird durch den neuen WA nachzuarbeiten sein.

Der Vorstand hatte sich im Zuge der Erstellung der Einladung darauf verständigt, die seit 2020 ausstehenden Neuwahlen Präsidium, Ehrenrat, Richterrat in 2022 für 1 Jahr, also zur Vervollständigung der eigentlichen Wahlperiode 2020-2023 vorzunehmen. Auf Grundlage der vom Gesetzgeber eingeräumten Sonderregelungen in der Pandemiezeit konnten bestehende Vorstände zunächst ohne Neuwahlen im Amt verbleiben. Im Namen der Delegierten bedankte sich der Wahlleiter Bernd Sander beim Präsidium für die geleistete Arbeit und verwies hier kurz auf die besonderen Anforderungen in den zurückliegenden 2,5 Jahren.

Auf Vorschlag der Versammlung auf Wiederwahl wurde Christoph Holzschneider als Präsident einstimmig wiedergewählt. Ebenso einstimmig bestätigten die Anwesenden sämtliche Wahlvorschläge der weiteren Präsidiumsmitglieder und schafften somit Voraussetzung für weitere Kontinuität. Die Präsidiumswahlen fanden auf Wunsch der Versammlung als Abstimmung im Ganzen statt.

Auch die Wahlen des Ehrenrates in personeller Wiederwahl und vom Vorstand vorgeschlagener Besetzung des Richterrates erfolgten in einstimmiger Entscheidung in Abstimmung im Ganzen. Geringfügige personelle Veränderungen in der Wahl des Richterrates gab es bedingt dadurch, dass einige bisherige Mitglieder aus dem aktiven Richteramt ausgeschieden waren.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt konnten die Ergänzungswahlen zum Wirtschaftsausschuss ebenso unproblematisch abgeschlossen werden.

Der Tagesordnungspunkt 9 enthielt, wie sagte es ein Delegierter im Vorfeld, „ein strammes Programm“. Hier war vom Vorstand erarbeiteter Änderungsbedarf an Satzung, Richterordnung, Ausbildungsordnung und Kostenordnung zu bearbeiten. Viele der Antragsteile hätten bereits 2020 vorgelegt werden sollen. Die ausführlichen Druckvorlagen konnten auch auf Grund der ausführlichen Erläuterungen im Vorfeld sehr zügig und in konstruktiver Diskussion durchgearbeitet werden. Mit kleinerem Anpassungsbedarf im Schriftsatz konnten sämtliche Anträge überzeugend mehrheitlich bis einstimmig verabschiedet werden. Ein zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommenen Antrag „Weiterleitung an die zuständigen Stellen im VDH zur Prüfung der Möglichkeit zur Öffnung der BH für Nichtmitglieder“ wurde mit mehrheitlicher Zustimmung verabschiedet.

Einstimmig wurden die BSP Agility 2023 und BSP RO 2026 den Antragstellern zugesprochen. Da die BSP FH in 2022 noch keinen Ausrichter aufweisen kann, wurden die Anwesenden nochmal nachdrücklich gebeten, hier die Suche zu intensivieren.

Dank der konstruktiven und konzentrierten Arbeit konnte die Versammlungsleitung die Mitgliederversammlung nach nur 4,5 Stunden beenden und die Anwesenden entlassen.

Detaillierte Auflistung aller Ehrungen, personelle Ausgestaltung von Ehren- und Richterrat sowie die in Satzung und den Ordnungen beschlossenen Änderungen können der Niederschrift entnommen werden, welche im DVG-Intranet den Vereinen zur Verfügung steht.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDE GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.01.2022:

- Los Rivaes working Dog Club
11-4-89 / LV Amerika

ab 01.04.2022:

- Hundesportverein Wunstorf e.V.
4-1-94 / LV Niedersachsen
- Mondioring im Norden e.V.
9-1-65 / LV Weser-Ems

Ende 2021 rückwirkend aus dem Verband entlassen:

- Hundeerziehung mit Spaß Bielefeld –
6-1-39
- Crazy Dogs Heilsbronn – 16-1-26

RICHTIGSTELLUNG PHV BOCHOLT

In der aktuellen Ausgabe HundeSport 02-22 ist es zu einem Fehler gekommen.

Der PHV Bocholt (05-4-01) hat die Kreisgruppe nicht gewechselt und bleibt weiterhin Mitglied der Kreisgruppe Duisburg!

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Niedersachsen
Renate Leunig
Werner Leineweber

LV Nord-Rheinland
Kurt Müller

LV Weser-Ems
Werner Addicks

LV Westfalen
Otto Fischer
Hans Latussek
Alfred Sörgel
Ulla Gärtner-Hoffmann
Wilhelm Herker

Buchbesprechungen



GO.FIND. MANTRAILING – DAS AUSBILDUNGSBUCH

AUTORINNEN: SUSANNA SIMON
CHRISTINA BLESSMANN
MÜLLER-RÜSCHLIKON

VERLAG:
GEBUNDENE
AUSGABE: 192 SEITEN
ISBN: 978-32750234
PREIS: 24,90 EURO

MANTRAILING ALS HARMONISCHE TEAMARBEIT ANSCHAUICH ERKLÄRT MIT PRAXISERPROBEM TRAININGSPLAN FÜR DIE BASISAUSBILDUNG.

Freude, Forschergeist und die Liebe zum Hund sind für die Autorinnen dieses Ratgebers wichtige Kriterien beim Mantrailing. Sie erklären anhand von Beispielen aus dem Trainingsalltag wie Mantrailing funktioniert. Der Leser lernt unter anderem die Arbeit von Hundeführer und Trainer kennen sowie vor allem die Körpersprache des Hundes auf dem Trail zu lesen. Theorie zum Riechvermögen sowie die Grundlagen des Lernens runden dieses Buch ab. Als Bonus gibt es einen spannenden Exkurs in die Welt der Hormone. Anfänger wie Fortgeschrittene erfahren alles zur »1. Dimension des Mantrailing« aus dem Konzept der Autorinnen.

AUTORINNEN

SUSANNA SIMON ist Apothekerin, Neuro-Coach, Gründerin und Inhaberin von GO.FIND. Zentrum für Suchhunde, www.gofind-trail.de. Susanna Simon ist seit Jahren für diverse Kriminalpolizeidienststellen als Mantrailerin im Einsatz. Sie hat zu einer Zeit mit dem Mantrailing begonnen, als das Thema noch in den Kinderschuhen steckte. Das wissenschaftliche Arbeiten aus der Pharmazie übernahm sie in den Bereich des Mantrailings. Genau hinzuschauen, etwa in allen Facetten verstehen wollen, ist etwas, was ihre Arbeit prägt; ebenso wie die große Loyalität dem Hund gegenüber und eine große Empathie dem Menschen gegenüber.

CHRISTINA BLEßMANN ist Diplom-Ingenieurin (FH) für Bauwesen Gründerin und Inhaberin von GO.FIND Niedersachsen. Christina Bleßmann hat in den letzten Jahren eng mit Susanna Simon zusammengearbeitet und mit ihrem eigenen Hund die Prüfung zur Einsatzfähigkeit abgelegt. Aus dieser Zusammenarbeit heraus hat sich GO.FIND erweitert und CB leitet nun den Bereich GO.FIND Niedersachsen. Berufsbedingt liebt sie das planmäßige Vorgehen, klare Strukturen und einen sinnvollen Aufbau. So ist der beispielhafte Trainingsplan für den Basisaufbau von Mantrailer entstanden, der in diesem Buch vermittelt wird. Gleichzeitig lebt ihre Arbeit von ihrem wachen Auge und der Gabe, Abläufe schnell und prägnant zu erfassen und wiederzugeben.

CHRISTINA BLEßMANN
WWW.NIEDERSACHSEN.GOFIND-TRAIL.DE
CHRISTINA.BLESSMANN@GOFIND-TRAIL.DE



MANTRAILING FÜR EINSTEIGER

AUTOR: ROLAND BERGER
UMFANG: 105 SEITEN
ISBN: 979-878 1200 375

AUSFÜHRUNGEN
KINDLE: 4,99 EURO
TASCHENBUCH: 9,99 EURO
GEBUNDENES
BUCH: 16,99 EURO

MANTRAILING – MIT FEINER SPÜRNASE ZUR LEBENSRETTUNG: DAS PERFEKTE HOBBY?

Das Mantrailing beschreibt eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Mensch und Hund, welche nicht nur Erinnerungen schafft, sondern sogar innerhalb der Lebensrettung eingesetzt werden kann. Mit ihrer unglaublichen Spürnase ist es für Hunde sehr einfach, den individuellen Eigengeruch eines Menschen aufzunehmen und diesen über Kilometer und Tage hinweg zu verfolgen. Innerhalb der Polizei, dem Rettungsdienst und sogar der Feuerwehr stellen Hunde damit unverzichtbare Kameraden und Hilfsmittel dar, die Menschen vor dem sicheren Tod bewahren können.

DER INHALT DES BUCHS LAUTET UNTER ANDEREM:

- Mantrailing – Was ist das?
- Die verschiedenen Grundlagen – Basictrailing
- Die verschiedenen Leistungsstufen – Sporttrailing
- Einsatz auf dem Trail
- Tipps für das schnelle Lernen
- Schlusswort

Das Mantrailing gilt allerdings nicht nur als eine einzige Kategorie, sondern es ist ein Oberbegriff, der auch das Basictrailing und das Sporttrailing beinhaltet. Hunde können mit ihrer Spürnase also nicht nur in der Lebensrettung arbeiten, sondern durch eine natürliche Auslastung auch gemeinsam mit ihrem Halter sehr schöne Stunden verbringen, fernab von schwierigem Gelände und Zeitdruck innerhalb der Lebensrettung. So kann der beste Freund des Menschen auf einem angenehmen Spaziergang ein unbeschreibliches Höhengefühl erleben, wenn er auf einmal eine sich freiwillig versteckte Person findet.

Dieses Buch wurde für all diejenigen geschrieben, welche gemeinsame Erinnerungen mit ihrem Hund schaffen möchten. Dabei werden sowohl die Basisausbildung als auch die Profi- und Leistungsstufen beschrieben.

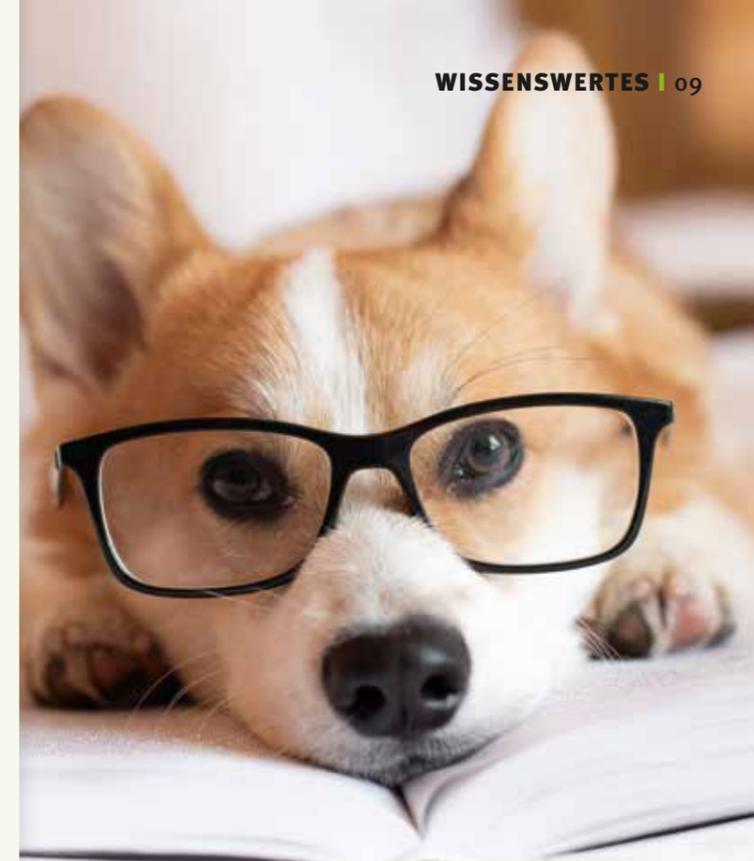


Foto: Kristina Holovach / shutterstock.com



Hunde würden
SPORTHUND
kaufen!

- ▶ Online-Shop
- ▶ Social Media
- ▶ Magazin
- ▶ Blog

Folge uns:

- facebook.com/sporthund.de
- instagram.com/sporthund.de



Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporthund.de • Webseite: www.sporthund.de

EMMETT-TECHNIQUE FÜR HUNDE



Foto: Franziska Heich

JEDER HUNDEBESITZER KENNT ES, OFTMALS IST ES NUR EIN GEFÜHL, ODER ES ZEIGT SICH SEHR DEUTLICH: DER GELIEBTE VIERBEINER FÜHLT SICH NICHT WOHL, VIELLEICHT ZEIGT ER GANGUNREINHEITEN NACH EINEM STURZ ODER EINEM UNFALL, NACH DER SPIELEREI MIT EINEM ANDEREN HUND, ODER NACH DER SPORTLICHEN BETÄTIGUNG.

Manchmal hat sich der Hundebesitzer bereits an das veränderte Verhalten gewöhnt, weil es auf das Alter des Hundes geschoben wird.

Eine Konsultation des Tierarztes zur Abklärung ist durchaus wichtig, aber was kann der Hundehalter noch unternehmen, um seinem Hund die bestmögliche Unterstützung zu gewähren? Hier bietet die Emmett-Technique eine sehr schnelle, hilfreiche und effektive Hilfe.

ABER WAS IST DIESE BISHER NOCH NICHT SO BEKANNTE EMMETT-TECHNIQUE?

Dazu gebe ich mich in das Jahr 1945, wo in Australien der Begründer dieser wundervollen Technik, Ross Emmett, geboren wurde. Sein schicksalhafter Lebenslauf sorgte dafür, dass Ross Emmett sich den Tieren sehr nahe fühlte, was sich darin zeigt, dass er unter anderem mehrere Jahre als Tierbetreuer in einem Institut für Tierforschung arbeitete, sich aber auch als Hunde-Züchter, -Trainer und -Richter einen Namen machte.

Ausgestattet mit einer einzigartigen Intuition und Beobachtungsgabe entwickelte sich im Laufe der Jahre die Emmett-Technique, die zunächst am Tier, später jedoch auch am Menschen Anwendung fand.

Auf den australischen Farmen konnte Ross Emmett oftmals den Tieren schon vor Eintreffen des Tierarztes helfen, so dass dieser nicht mehr notwendig war. Dies war oftmals ein Segen für die Tiere, da die Entfernungen in Australien nicht mit den unsrigen hier in Deutschland zu vergleichen sind, und die Anfahrt des Tierarztes mehrere Stunden in Anspruch nehmen konnte.

Wie jeder von uns es kennt, so ist es auch Ross Emmett aufgefallen, dass das Tier auf der einen Körperseite gestreichelt wird und eine sofortige Reaktion auf der anderen Seite durch Kratzen o.ä. erfolgt. Die Feinfähigkeit des Körpers wird auch in dem Beispiel des Pferdes deutlich, das durch Zucken des Felles und Schlagen des Schweifes reagiert, wenn eine Fliege sich auf den Körper des Tieres niedersetzt. Auf Grund dieser Beobachtungen stellte Ross Emmett fest, dass es ihm möglich ist, mit Hilfe von zwei Fingern Schmerzen zu lindern, bestenfalls sogar zu beseitigen, zur Lockerung überlasteter Muskeln/Muskelgruppen beizutragen, die Mobilität alter Hunde zu verbessern, Schulter-, Rücken- und Hüftbeschwerden zu verbessern, steife oder ungleiche Gänge zu beseitigen, die Darmtätigkeit anzuregen, mehr Lebensfreude zu geben und vieles mehr. Dazu bedient er sich einer individuell ausgeführten Sequenz verschiedener Griffen, die mit sanftem Druck auf spezielle Punkte im Muskel- und Bindegewebe, auf Gelenke und Sehnen ausgeübt werden.

Der Druck der Finger auf die Punkte ist ähnlich wie die Druckstärke unserer Finger auf unser Handy, um eine App zu öffnen. Mehr ist nicht erforderlich, um dem Körper die Impulse zu geben, wieder in ein Gleichgewicht überzugehen.

Während der Anwendung wird das Tier genau beobachtet und es darf sich nach jedem Setzen eines Griffes bewegen, um sich neu auszurichten. Hierbei wird das Resultat überprüft und entschieden, ob möglicherweise ein zuvor angedachter weiterer Griff überhaupt noch erforderlich ist.

Das Resultat einer Emmett-Anwendung ist oft sofort mit einer positiven körperlichen Veränderung spür- und sichtbar. Der Hund bekommt wieder mehr Lebensqualität.

Wie bereits beschrieben gibt es keine festgelegte Prozedur, sondern es werden nur notwendige Griffen ausgeführt, wobei die Abfolge der Griffen sehr individuell ist, so dass die Emmett-Technique auch als Chamäleon-Methode bezeichnet wird, da die Griffen immer der aktuellen Situation angepasst werden.

An dieser Stelle erlaube ich mir, einen kurzen Bericht aus eigener Erfahrung einzufügen, nachdem ich oben angeführt habe, dass die Emmett-Technique bei Darmproblemen zum Erfolg führen kann.

Unser Kater konnte nach einer Operation trotz Verabreichung der erhaltenen Medikamente zur Anregung der Darmtätigkeit mehrere Tage keinen Kot absetzen, so dass ein Einlauf in Aussicht gestellt wurde, um die Darmtätigkeit wieder in Gang zu bringen. Was das für ein Tier bedeutet, muss nicht näher erläutert werden. Zum gleichen Zeitpunkt befand ich mich in der Ausbildung zur Emmett-Anwenderin und erlernte gerade die entsprechenden Griffen, die ich sofort an unserem Kater anwandte. Jeder Tierhalter kann sich sicherlich meine Erleichterung vorstellen, als ich am nächsten Morgen feststellte, dass sich der Kater wieder lösen konnte.

Auch an diesem Beispiel wird deutlich, wie hilfreich und schnell die Emmett-Griffen wirken.

Nachdem die Emmett-Technique zunächst nur in Australien Anwendung fand, wird sie seit 2007 auch in Deutschland unterrichtet und sie erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Da die Emmett-Technique eine komplementäre Methode ist, werden auch viele Physiotherapeuten, Chiropraktiker, Osteopathen etc. auf sie aufmerksam, da sie eine Erweiterung ihrer Behandlungsmöglichkeiten darstellt. Es werden auch Workshops für interessierte Hundehalter durchgeführt, in denen sie einige Griffen erlernen, um ihrem Hund eine sofortige Hilfestellung geben zu können.

Wer mehr über die Emmett-Technique wissen möchte oder eine(n) Anwender(in) in seiner Nähe sucht, der kann gerne unter WWW.EMMETT-THERAPY.COM schauen.

FRANZISKA HEICH
EMMETT – ANWENDERIN FÜR MENSCH UND HUND
0162 – 93 97 751
HEICHMUELLER@EWETEL.NET

Fotos: Franziska Heich





Die Lena-Lustig-Kolumne

ICH BIN IN GEBURTSTAGSSTIMMUNG, MAN KANN SICH GAR NICHT FRÜH GENUG DARAUF VORBEREITEN, DASS MAN FÜR EINEN TAG IM MITTELPUNKT STEHT UND SICH JEDER DARÜBER FREUT, DASS MAN DEM ANDEREN, IN DEM FALL MIR, ETWAS LECKERES ÜBERREICHT.

Einen Geburtstagskuchen gibt es nicht, wie dies der Fall bei euresgleichen ist, dafür gibt es selbstverständlich andere Leckereien.

Da ich bald Geburtstag feiere, möchte ich dir den ganz persönlichen Lena-Lustig-Ratgeber ans Herz legen. Beginnen wir einfachheitshalber mal über uns Hunde zu reden.

GRÜBELN

Wir grübeln nicht und das solltest du uns gleich tun. Manche Dinge versteht man einfach nicht und auf viele Fragen bekommst du keine Antwort. Wir haben bis heute nicht verstanden, warum wir uns nicht in totem Getier wälzen dürfen und uns nicht mit Pferdeäpfeln das Fell beschichten sollen. Grübeln führt da zu nichts. Wenn es keine Antworten gibt, dann muss man aufhören sich zu fragen, damit lebt es sich zufriedener. Es hilft also nichts zu fragen, warum manches einfach so ist, wie es ist. Immer zu grübeln ist wie buddeln, man tut zwar etwas, kommt aber nicht weiter. Hab lieber Spass und mache etwas lustiges mit deiner kostbaren Zeit.

VERMITTE WAS DU MÖCHTEST

Wenn du etwas unbedingt haben möchtest, dann mache kein Geheimnis daraus, denn woher soll denn der andere wissen, was ein großer Wunsch von dir ist.

Wir Hunde machen nie ein Geheimnis daraus, wenn Friedel Fröhlich sein Stofftier (zugegeben, er glaubt felsenfest, alle Stofftiere, die hier anzutreffen sind, würden ihm gehören) auf einer Ablage liegen sieht, setzt er sich vor den Schrank, auf dem „sein“ Tier (das aus einem schwedischen Möbelmarkt stammt) liegt und quietscht erbärmlich, als könne er keinen weiteren Tag ohne sein Stofftier überleben, dabei obduziert er diese, wenn er es zu fassen bekommt, was kein sehr schöner Anblick ist, vermutlich

liegt es daran, dass er mit Frauchen sehr oft pathologische und rechtsmedizinische Krimis schaut. Er würde bestimmt gerne mit der Serie: Harrow in Konkurrenz gehen, denn seit ich bei TV war und all den Medienrummel erlebt haben, wollen alle anderen mir nacheifern.

Wenn die Taktik von Sofina Sonnenschein ins Leere läuft, dann blickt sie das Objekt der Begierde fokussiert, konzentriert und undurchdringlich solange an, bis man wahrnimmt, wie sich die Luft in einer absoluten Stille in zwei Hälften spaltet. Spätestens dann hat es jeder verstanden. Unser Nachbarhund hingegen setzt auf eine kaputte Maulschliebung, wenn er etwas zu Fressen wittert, schießen ihm nämlich Blubberbläschen die Leffen runter, die sich auf einen Tanz einlassen, bevor sie zu Boden gehen.

Egal, was für eine Taktik du anwendest, mach nur kein Geheimnis draus zu vermitteln, was du wirklich haben möchtest und was du dir wünschst.

IM JETZT SEIN UND DAS GANZE LEBEN IST EIN SPIEL.

Erwachsene spielen selten und wenn sie spielen, dann ist es ihnen oft peinlich. Wenn du spazieren gehst (mit oder ohne uns Hunde), dann bist du oft mit den Gedanken an verschiedenen Orten, du bist gedanklich nicht in deinen Füßen, nicht in deinen Armen und nicht im Kopf bei und mit uns, das solltest du jedoch sein. Es hilft gegen zu viele Runzeln im Gesicht, es macht dich frei und unzerknittert, es hilft dir richtig zu Atmen und richtig zu Atmen kann eine Therapie sein.

Es zaubert dir ein Lachen ins Gesicht und gute Laune für dein Wohlbefinden. Es hilft, ausgelassen über Pfützen zu springen und volle Wucht mit dem Hund zusammen in die matschigste Pfütze zu rennen, dabei habe ich im letzten Sommer Frauchen mit Anneliese erwischt.

Mit den Windhunden war das Nass immer ein Desaster, jede Pfütze wurde umlaufen, das sah zwar immer sehr elegant und geschmeidig aus und Fee und Felix waren, was das betraf, stets Hunde zum Vorzeigen ... und dann kam Anneliese, bähmmm rein ins nasse Vergnügen, es spritzte nach allen Seiten, aber Frauchen hatte recht, sich den Spaß im Sommer zu gönnen und An-





Lena Lustig



Sofina Sonnenschein



Friedel Fröhlich

Fotos: Anneke Freudenberger

nelieses Angebot anzunehmen, denn Erwachsene spielen viel zu selten und nicht zu spielen bedeutet, man bekommt schneller schmale Lippen, Falten im Gesicht und was es da sonst noch alles gibt, für den ganze Konzerne arbeiten, um alles wieder glatt zu bügeln.

bedeuten, die Flimmerkiste auszulassen und weniger in Sozialen Medien deinen Riecher rein zu stecken. Vielleicht hilft es, stattdessen bei einer gemütliche Tasse Tee oder einem Latte macchiato ein gutes Buch zu lesen.

Das Zergeln mit uns Hunden kann auch sehr vergnüglich sein und je nachdem, mit wem du zergelst trainiert es deine Handgelenke.

Wir Hunde haben es diesbezüglich gut, unsere Bibliothek liegt uns beim Spazieren gehen in der Natur, stets zu Pfoten und dennoch lieben wir es auch bei gewissen Thematiken eine gesunde Distanz einzuhalten.

DENKE DARAN DIR SELBST GUTES ZU TUN

Es mag bei uns grundsätzlich oftmals hektisch aussehen, wenn wir über dem Fressnapf hängen, aber ich kann dir versichern, wenn wir fressen, dann sind wir gedanklich nirgendwo anders, wir sind bei unserem Futter und wir nehmen das sehr ernst mit unserem Futter, deshalb bestehen wir auch auf feste Uhrzeiten. Bestehe auf deine Mahlzeiten, wann sie dir gut tun und esse mit Genuss.

SEI DU SELBST

Lass dir niemals einreden, was du kannst und was du nicht kannst. Lass dir von niemanden seine Grenzen auferlegen und sie beim Rat geben (ob gebeten oder ungebeten) für deine Grenze ausgeben. Mache dich nicht klein, wenn mal etwas nicht gelingt.

Genauso wichtig, wie gesundes Essen, ist ausreichend viel Schlaf. Es ist wichtig power Napping genauso oft zu praktizieren, wie ein ausgedehntes Nickerchen um eine gesunde Müitze voll Schlaf zu bekommen.

Ich sehe nun mal ein bisschen anders aus, als andere, lass dir an dieser Stelle gesagt sein, ich habe trotz kurzer Schnauze, schon so oft eine Nasenlänge vor anderen gewonnen und nicht nur das, ich begrenze mich nicht dadurch, wie ich aussehe. Es ist völlig egal, wie du aussiehst, mache was daraus.

Wir haben das über viele Jahre sehr gut verinnerlicht und wissen, wie wichtig das ist.

Angeblich können wir Kurznasen das und jenes nicht. Pfff, das kann ich nicht ernst nehmen. Ich bin beweglich, geschmeidig und sehr gut trainiert, vermutlich liegt es daran, dass ich so vieles kann, weil Frauchen immer so mit mir gearbeitet hat, dass ich im Ansatz der Übung nicht viele Fehler machen konnte, außerdem durfte ich innerhalb der Shaping Technik und Konzeptlernen viel ausprobieren und nicht nur das Training hilft mir, viele Übungen halfen und helfen mir, mich gut zu fühlen, gelenkig zu sein.

SAGE UND ZEIGE, WER DU BIST.

Laufe geradlinig und mit guter, gesunder Körperhaltung durch die Welt. Deine Gedanken helfen dir deine Ausstrahlung und Körperhaltung zu unterstreichen. Da markieren nicht so euer Ding ist, hilft es auch schonmal dem anderen klar zusagen, wenn er deine Privatzone verletzt.

Meine innere Haltung, Durchsetzungsvermögen (zuweilen etwas eigen) und nicht aufgeben, auch wenn man zu scheitern droht, statt dessen vehement dran bleiben, das habe ich vermutlich von meinem Terrier Vorfahren, dem weißen Terrier, der leider nicht mehr existiert, geerbt.

NIMM DISTANZ AUF, WENN DU ETWAS NICHT BEWÄLTIGEN KANNST

Sobald du einen launischen Gegenüber bei dir sitzen oder vor dir stehen hast, der seine Worte bellend, anstatt taktvoll, an dich richtet, lehne dich innerlich zurück und entspanne dich, dann gehe gegebenenfalls in einem weiten Bogen deines Weges, letzteres hilft uns Hunden stets. Sofern die Möglichkeit besteht, dass man sich gruselige Dinge, oder Menschen, die einen gruseliges Gegenstand bei sich tragen wie z.B.: Regenschirme von einer weiten Entfernung betrachten und beobachten kann, gelingt es einem mitunter, den Blickwinkel zu verändern und sich neu zu sortieren.

...und zu guter Letzt:

VERSPRÜHE DEIN CHARISMA:

Hunde leben für den Moment. Sei auch du charismatisch, indem du nirgendwo anders sein möchtest, als dort, wo du in dem Moment bist.

Bis wir uns wiedersehen, bin ich 1 Jahr älter, (es war ein tolles Jahr und ich hoffe sehr, ich werden noch vieellleee Jahre Geburtstags feiern können), bleib bitte mopsfidel und bostongesund.

Deine Lena Lustig



12 x Hundereporter
= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

VDH QUALIFIKATION ZUR FCI EOC DOGDANCING 2022

NACH CORONA-BEDINGTER ABSAGE DER ORTENAU SCHAU OFFENBURG WURDE DIE DIESJÄHRIGE VDH QUALIFIKATION ZUR FCI EOC DOGDANCING 2022 VOM 26. BIS 27. MÄRZ 2022 VOM DVG MITGLIEDSVEREIN „DOGDANCE DEUTSCHLAND E.V.“ IN DER HUNDESPORTHALLE THALFANG AUSGERICHTET.

Terminverschiebungen sind mittlerweile ja nichts Neues, aber das Turnier in Thalfang war eine Zitterpartie par Excellence. Nicht nur, dass 2 Tage vorm Turnier gleich 2 Richterinnen wegen Corona absagen mussten, auch etliche Helfer und Starter fielen aus oder konnten gerade noch rechtzeitig einen negativen Corona Test vorweisen. Die Starterliste und der Zeitplan wurden in der letzten Woche nahezu täglich aktualisiert, Richtereinsätze neu geplant und neue Helfer gesucht.

Für den Veranstalter, Dogdance Deutschland e.V., war es ein organisatorischer Kraftakt, der ohne das engagierte Helferteam nicht möglich gewesen wäre. Deshalb bedanke ich mich hier zu allererst bei allen, die als Steward, DJ, Speaker, Prüfungsleiter, im Wettkampfbüro und beim Auf- und Abbau eine tolle Arbeit geleistet haben. Es war überwältigend, wie sehr ihr uns an diesem Wochenende unterstützt habt. Danke auch an die Richterinnen, die einiges mehr als geplant im Einsatz waren, um die Ausfälle der Kolleginnen zu kompensieren.

NUN ZUM SPORT:

Der Qualifikation angeschlossen war ein offenes Turnier. Das Niveau in den Klassen 1-3 war durchaus anspruchsvoll, die „jungen“ Teams zeigten zunehmend konstante Leistungen, die „Alten“ zeigten souverän hohes Niveau. Das stimmt optimistisch für das weitere Sportjahr. DogDancing steht für Rassevielfalt, neben Aussies und Bordern sorgten Beagle, Cairn Terrier, Collie, Retriever, Fox Terrier, Golden Retriever, J R Terrier, Mops, Pudel, Pulis und Shelties für abwechs-

EOC – Anneke Freudenberger Foto: Edmund Schmid



Anneke Freudenberger mit Sofina Foto: Kati Matzke



Luca – habe ich mir erarbeitet Foto: Edmund Schmid



Conny Demling mit ihrem Cairn-Terrier Foto: Edmund Schmid



Das Team Carmen Schmid und Hund haben Pause Foto: Edmund



lungsreiche, individuelle Choreografien und ein breites Spektrum an Tricks. Die offene Klasse 3 war spärlich besetzt, da viele Starter die Herausforderung der Qualifikation annahmen.

Die Qualifikation am Samstag und Sonntag wurde mit Spannung verfolgt. Wie schlagen sich die Newcomer? Der Termin knapp 4 Wochen vor der Weltmeisterschaft war nicht optimal, waren wirklich alle auf den Punkt vorbereitet? Für manche aus dem WM Team war das Turnier die „Generalprobe“ vor der WM, andere waren absolut auf die Qualifikation fokussiert.

Eine unglaubliche Leistungssteigerung innerhalb weniger Monate zeigten gleich 2 Teams.

- Monika Gehrke und Luca – was für eine Ausstrahlung! An der WM Qualifikation im November erreichten die beiden Rang 4, in Thalfang brillierten sie mit einer grandiosen Leistung und holten den Sieg im Freestyle mit der Note aussergewöhnlich.
- Auch Cornelia Demling & Toto, an der WM Quali auf Platz 9, haben mächtig aufgeholt. Mit dem dritten Platz im Freestyle sichern sie sich den Teamplatz zur EOC. Die temperamentvolle Cairn Terrier Hündin zeigte eine blitzschnelle, saubere Arbeit!

Johanna Schmidt und Dylan Foto: Petra Haberbusch



Monika Gehrke mit Luca Foto: Edmund Schmid



Team Freestyle



Team HTM Fotos: Edmund Schmid

Den Reserve Platz im HTM holten sich Christine Schmidt & Duffy mit der ersten Teilnahme an einer Qualifikation.

Während HTM komplett in DVG Hand blieb, gingen im Freestyle Platz 2,4 und Reserve an den dhv.

It was so nice, they did it twice!

Es war absolut erfreulich, dass gleich 5 Starter des WM Teams ihre Leistungen auch an der EOC Qualifikation bestätigen konnten. Wie z.B. Monika Gehrke & Luca sind erneut im Freestyle Team.

Den Sieg in Heelwork to music sicherte sich erneut Carmen Schmid & Frodo. Der 3-jährige Cairn Terrier war voll Energie und zeigte mit neuen Lauftrichtern einen höheren Schwierigkeitsgrad als noch an der WM Quali.

Anneke Freudenberger & Sofina Sonnenschein, Border Collie und Johanna Schmidt & Dylan bestätigten ihre Leistung vom November. Anneke und Sofina schafften sogar den Sprung von Platz 3 auf 2. Uta Opel & Takutai, WM Reserve, sicherten sich diesmal einen Platz im Team.

Ein kleines Kuriosum: Carmen Schmid und Cornelia Demling haben beide das gleiche Thema: „Herr der Ringe“, als Hobbit tanzen sie durch HTM bzw. Freestyle, beide mit einem Cairn Terrier. Dass daraus zwei so unterschiedliche Choreografien entstanden, zeigt wie individuell DogDancing sein kann.

Alle Resultate zur Qualifikation und zum offenen Turnier sind auf Caniva veröffentlicht.

● [HTTPS://DVG.CANIVA.COM/EVENT/13140/DOGDANCE-TURNIER-THALFANG-MIT-EOC-QUALIFIKATION/](https://dvg.caniva.com/event/13140/dogdance-turnier-thalfang-mit-EOC-qualifikation/)

Ich freue mich auf eine spannende EOC im November 2022 in Stuttgart. WWW.EOC-DOGDANCING-2022.DE/ CARMEN SCHMID, OBFRAU DOGDANCING

Wer an der EOC als Helfer live dabei sein möchte, kann hautnah DogDancer der Spitzenklasse aus allen Ländern erleben. Bei Interesse bitte eine kurze E-Mail an schmid.carmen@online.de

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

LANDESMEISTERSCHAFT IFH 2022

Am Sonntag, den 13.03.2022, trafen sich 12 motivierte Hundesportler bei den Hundefreunden Rotenburg/Scheeßel, um den diesjährigen Landesmeister der Fährtenhunde zu küren.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es nach der Auslosung ins nicht ganz einfache, aber absolut Landesmeisterschaft gerechte Gelände, welches in diesem Jahr das erste Mal seit langem aus Wiese bestand. Von den 12 Startern kamen 4 leider nicht am Ende an, die restlichen 8 erreichten alle das Prüfungsziel.

Bianca Kurkutsch ist der Triple gelungen, sie konnte mit 96 Punkten ihren Titel zum dritten Mal in Folge verteidigen und wird



Fotos: Beate Bassen



unseren Landesverband im Oktober auf der DVG BSP-IFH vertreten. Auch Bettina Schäfer konnte sich wieder einen Platz auf dem Treppchen erarbeiten und hat mit 94 Punkten gute Chancen, ebenfalls über die Leistungsliste an der BSP teilzunehmen. Dritte wurde Marita Bahl mit 90 Punkten.

Besonders schön war es, dass in diesem Jahr mehr Zuschauer als sonst den Weg in das Fährten Gelände gefunden haben. Gerade im Fährten sport ist dies ja leider eher die Ausnahme. Kurz zusammengefasst: es war ein rundum gelungener Tag auf einer top organisierten Veranstaltung durch die Mitglieder des MV Rotenburg/

Scheeßel unter der Leitung der 1. Vors. Beate Bassen mit fairem Richten von LR Wolfgang Pahl und Harald Polomsky sowie mit Sorgfalt gelegten Fährten von allen Fährten- und Verleittungslegern.

Vielen Dank hierfür an alle!

SANDRA MEYER

DER LV HAMBURG AUF DER 1. CC/DS/BJ BUNDESSIEGERPRÜFUNG 2022



Matthias mit Carlos im Bikejöring am Samstag

Im dritten Anlauf hat es nun endlich geklappt. Die erste Bundessiegerprüfung im Canicross, Dogscooter und Bikejöring konnte unter den geltenden Hygienemaßnahmen endlich stattfinden, nachdem sie in den beiden Vorjahren zweimal abgesagt werden musste.

Insgesamt gingen aus dem LV Hamburg 21 Sportler für 26 Starts, begleitet von einigen wenigen Betreuern, auf die Reise nach Quakenbrück. Um die Anzahl der Starter und Besucher etwas einzugrenzen wurde die Bundessiegerprüfung auf zwei Tage aufgeteilt mit jeweils getrennten Siegerehrungen im Dogscooter und Bikejöring am Samstag und Canicross am Sonntag. Dadurch konnten die Starter von Samstag am Abend wieder abreisen und die tolle Veranstaltung sacken lassen.

Bei traumhaftem Wetter am Samstag gingen aus dem LV Hamburg vier HF mit ihren Hunden im Dogscooter und auch vier HF mit ihren Hunden im Bikejöring an den Start. Die ersten zwei km auf der Galopprennbahn offenbarten: das wird beim nächsten Mal nicht leichter. Nach der Auswertung bekam jeder eine neue Startzeit und es ging in die zweite Runde. Wieder zwei km auf der Rennbahn. Auf sehr anspruchsvollem Gelände erreichte Natascha Zache vom HSV Groß Grönau mit Iago den 2. Platz im Dogscooter. Ebenso gratulieren wir Natascha Blech mit Mathilda und Matthias Schmöger mit Carlos, die im Bikejöring den 3. und 2. Platz erreichten. Beide Teams kommen vom PHV Stelle.

Foto: Jeannette Grottendiek/Dog Paparazzi

Meike Szadkowski mit Jeannie im Dogscooter



Der Sonntag begann ebenfalls bei bestem Wettkampfwetter. Es stellten sich drei Jugendliche, sechs Aktive und vier Senioren mit ihren Hunden der Herausforderung im Canicross. Am frühen Morgen wurden zunächst 3,4 km gelaufen, halb auf der Galopprennbahn und halb im Wald. Nach einer langen Verschnaufpause durften sie dann das zweite Mal auf die Rennbahn, diesmal für zwei km im Jagdstart, d.h. alle Läufer starte-



Jana mit Lucky im CaniCross

Fotos: Jeannette Grottendiek/Dog Paparazzi

ten innerhalb ihrer AK in dem Zeitabstand, der sich aus dem ersten Lauf ergeben hatte. Die Spannung wurde dadurch noch einmal so richtig angezogen.

Hier konnte der LV Hamburg zwei Bundessieger feiern – Leif Schilling mit Tobi vom HSV Auetal und Jana Besirsky mit Lucky vom PHV Bille schafften es auf dem Podium nach ganz oben. Weiterhin schafften es mit Erik Drescher und Wito auf den 2. Platz und Julina Kock mit Emma auf dem 3. Platz zwei weitere Jugendliche vom HSV Auetal aufs Treppchen.

Das schöne Ergebnis für den LV Hamburg rundeten Markus Müller mit Elon vom PHSV Norderstedt auf dem 2. Platz und Rüdiger Rolappe mit Fibi vom GHV Walddörfer auf dem 3. Platz ab.

Es war eine rundum tolle erste Bundessiegerprüfung und wir freuen uns, dass der LV Hamburg stark vertreten war und insgesamt 9 Platzierungen auf dem Podest erreichen konnte.

Unser Dank geht an den ausrichtenden Verein HSV Quakenbrück für die rundum gelungene Veranstaltung, das gute Essen und die großartige Organisation.

MEIKE SZADKOWSKI, LAUENBURGER GHV

MICHAEL HEINS, OFT

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

WIE DIE ZEIT VERGEHT ...



Fotos: Tina Dejung

2019 startete unsere Wassergruppe, nun haben wir schon 2022. In diesem Jahr gehen wir in die vierte Saison der Wasserarbeit, als „Neulinge“ kann man uns wahrlich nicht mehr bezeichnen. In dieser Zeit konnten wir viele neue Gruppenmitglieder gewinnen, sodass unsere Gruppe nun auf 19 Teams angewachsen ist.

Nachdem wir 2019 einen sehr gelungenen Start hatten, war 2020 auch unsere Wassergruppe von den Auswirkungen durch Corona betroffen!

Erst Ende Mai konnten wir mit einer Verzögerung in die Saison starten, außerdem konnte zeitgleich immer nur ein Mensch-Hund-Team trainieren. Die Trainingsteilnehmer konnten nur nacheinander zum Training kommen und mussten den Trainingsplatz danach sofort wieder verlassen, um die Auflagen des Gesundheitsamtes zu erfüllen. Somit konnten wir nicht gemeinsam als Team nach unserem Leitsatz „Wir fangen zusammen an und hören zusammen auf!“ trainieren. Aber wir waren dankbar, dass überhaupt ein Training stattfinden konnte. Ständig beobachteten wir die Infektionszahlen, ein Saisonabbruch war zu jedem Zeitpunkt möglich. Viele Trainingscamps und Prüfungen konnten leider nicht stattfinden, auch der Traum vom eigenen Ederbergland-Cup zerplatzte wie eine Seifenblase.

Mit der Hoffnung, im folgenden Jahr wieder normal trainieren zu können, begaben wir uns in die Winterpause. Leider haben sich die Infektionszahlen weiter verschlechtert, an eine Wagenzieh-Saison im Winter,

die sonst im Halbjahreswechsel mit der Wasserarbeit stattfindet, war nicht zu denken.

Voller Zuversicht planten wir für das Jahr 2021 unseren ersten Ederbergland-Cup, ebenso die Teilnahmen an Camps und anderen Prüfungen. Ein Training war wieder unter fast normalen Zuständen möglich, aber dann mussten leider wieder die ersten Camps und Prüfungen, auf die wir uns lange Zeit gefreut hatten, abgesagt werden. Die Enttäuschung war groß und die Angst den eigenen Cup nicht ausrichten zu können, wuchs.

Im Juli verbesserte sich die Situation, ein Camp in Luxemburg konnte stattfinden. Wir konnten drei Tage Training bei der Gruppe der WHEL an der Sauer verbringen und haben dort viel gelernt.

In den folgenden Wochen sind die Infektionszahlen in der Heimat explodiert und die monatelange Planung für den Ederbergland-Cup und die unzähligen Arbeitseinsätze um unser Trainingsgelände in Niederweimar prüfungsgerecht zu gestalten, schien umsonst gewesen zu sein.

Als Niemand mehr damit gerechnet hatte den Cup durchzuführen, verbesserte sich die Lage und mit großer Aufregung sahen wir unserem ersten Ederbergland-Cup entgegen.

Unsere erste eigene Prüfung. Ein unvergesslicher Tag. Ich bin sehr stolz auf unsere Gruppe und auf den gesamten Verein, denn die ganze Wassergruppe mit Familien-

angehörigen und der Vorstand des Vereins haben mit vollem Engagement mitgeholfen. Durch diese Teamleistung wurde der Tag ein voller Erfolg.

Auch die Hunde haben sehr gute Leistungen gezeigt und an diesem Tag, vor dem sehr kompetenten Richter Jan Peters, hohe Punktzahlen erzielt. Alle Teilnehmer der WAG des HSV Ederberglands haben ihre Diplome bestanden, manche Teams konnten sogar einen Platz auf dem Treppchen erreichen.

Das A-Diplom bestanden Louis von der Ahne mit Oliver Rieck, New Beothuks Enif the brightest star on the night sky mit Sabrina Meißner, Lonato Koda Bär mit Kaaren Maar und Qaskiya Chaheti du Manoir Noble mit Ute Wrana. Ewok from magic Bears mit Antje Neef schaffte es sogar auf Platz 3. Das B-Diplom bestand Murphy Moe Bear vom Heiligen Rhein mit Susanne Schumacher. Babblez mit Justine Köhler erreichte den 3. Platz und Bonita vom Heidberg-Jade mit Sabrina Meißner sicherte sich den 2. Platz. Die höchste Prüfung in Deutschland, das D-Diplom, meisterte Holmes von Leuenfort mit Maurice Neef auf Platz 2.

Der beste Hund des Tages und somit der Gewinner des Ederbergland-Cups, war Bilbo vom Merlebach mit Thorsten Gerenkamp von der Wasserarbeitsgruppe NWAG-NRW.

Doch die Saison war damit noch nicht beendet. Im September reisten einige unserer Mitglieder nach Holland zur WAG

Colonia Nederland. In der Nähe von Brille am Brielse Meer trainierten wir eine Woche fleißig für die an den folgenden Tagen dort stattfindenden Prüfungen. Auch hier konnten einige Teams gute Leistungen erzielen. Ewok from the magic Bears erreichte mit Antje Neef im A-Brevet den 2. Platz und Bonita vom Heidberg-Jade mit Sabrina Meißner den 2. Platz im B-Brevet. Von Holland ging es direkt weiter nach Luxemburg, um dort an einer Challenge teilzunehmen. Unsere Teilnehmer konnten in außergewöhnlichen Prüfungen wie „Orca“ oder „Flipper“ punkten und bestehen. Unter anderem auch der noch sehr junge Dixon (New Beothuks Enif the brightest

star on the night sky) mit Sabrina Meißner. Während die Trainer Sabrina Meißner und Antje Neef ihre ausländischen Prüfungen absolvierten, konnte unser Training mit den Trainerassistenten Maurice Neef und Susanne Schumacher weiterhin durchgeführt werden.

Am folgenden Wochenende versuchte ich es mit Bonita im C-Diplom bei der Bundesiegerprüfung und dem Fishing Admirals Cup in Mainflingen. Leider hatten wir keinen guten Tag und es hat nicht gereicht.

Im Oktober führte unser Verein eine Begleithundeprüfung durch, an der auch ei-

nige Hunde unserer Wasserarbeitsgruppe teilgenommen haben. Hierzu wurde der Richter Stephan Schega eingeladen, der die Begleithundeprüfung kompetent und souverän abgenommen hat. Aus unserer Wassergruppe bestanden Babblez mit Kris Köhler und Louis von der Ahne mit Andrea Rieck-Eydt.

Schließlich beendeten wir die Wasserarbeits-Saison 2021. Seit November kann trotz der hohen Infektionszahlen das Wagenziehen durchgeführt werden.

Wir freuen uns auf die nächste Saison 2022.
TINA DEJUNG

Ausbildung, Vorträge, Seminare
Einzel- und Gruppencoaching
vom Antraien, Starthilfe über
Fehleranalyse bis hin zur
Prüfungs- und Einsatzvorbereitung
Aus- und Fortbildung von
Ausbildern*innen

Dirk Fellechner
Systemischer Coach
Rettungshundeausbilder
Prüfer für Fläche, Trümmer und
Mantrailing

Mail: dirk.fellechner@gmx.net
Mobil: 0172 - 270 46 48

www.mantrailing-coach.de
www.rettungshunde-coach.de
www.suchhundeschule.de

Mantrailing-Coach.de

ENDLICH, DIE ERSTE BSP CANICROSS!!!



Fotos: Isabell Sommer

Vom 5. bis 6.3.2022 fand in Quakenbrück endlich und bei herrlichem Wintersonnenwetter die eigentlich schon für 2020 vorgesehene 1. BSP Canicross statt! Alle waren darüber sehr froh und nahmen die coronabedingten Einschränkungen und Vorgaben doch recht gelassen hin.

So brauchten die StarterInnen immerhin nur mindestens eine Quali-Zeit, um sich für den Wettbewerb zu qualifizieren, was nicht so schwierig klang, es aber doch war, da es im ganzen vorigen Jahr coronabedingt kaum Turniere gegeben hatte. Coronabedingt fanden die Wettbewerbe pro Disziplin an nur einem Tag statt – also hatten die Sportler und ihre Hunde jeweils nur ein paar Stunden zwischen ihren jeweils 2 Läufen Zeit, sich zu regenerieren, konnten aber am Nachmittag nach der Siegerehrung wieder abreisen. Somit bekamen sie leider nicht die anderen Disziplinen mit, konnten nicht mit anfeuern, hatten keine Siegerehrung mit allen und die Staffelwettbewerbe mussten leider auch ausfallen.

Aber wir freuen uns sehr, auf dieser schönen Anlage (Pferdrennbahn) mit anliegendem kleinen See und guter Auslaufmöglichkeit für die Hunde gewesen zu sein! Alles war toll organisiert und verlief reibungslos. Übernachtungsmöglichkeiten gab es genug und der Campingplatz für die Sportler grenzte direkt an die Anlage an.



Fotos: Isabell Sommer

Drei SportlerInnen aus Hessen-Rheinland/Pfalz haben sich erfolgreich für die BSP qualifiziert, waren sehr motiviert, gut trainiert und haben alles gegeben!

Am Samstag waren die Dogscouter und Bikejörer am Start. Aus unseren Reihen trat CHRISTINE PESTKA MIT IHREM ENYO (CASHEW) an. Es waren 2x 2000m zu bewältigen, die die beiden in 6:29 und 6:05 min errollten und damit einen tollen 11. Platz (von 20) erzielten. Man konnte Enyo seinen Spaß zu rennen förmlich ansehen. Christine sah nach den Fahrten sichtlich angestrengter aus als ihr Hund! Aber auf dem Boden war es auch schwer, huckelig und anspruchsvoll zu rollen! Aber super gemacht!

Am Sonntag waren die Canicrosser am Start. Alle liefen in ihren Klassen zunächst mit je 30sec Abstand eine ca. 3400 m lange Strecke über die Rennbahn und an der Rennbahn entlang und kamen auch dem inmitten der Rennbahn liegenden für manche Hunde sehr attraktiven Teich mit einigen Gänsen sehr nah! Sehr schön war, dass die Läufer nach der Hälfte der Strecke auch an den Zuschauern vorbei liefen, sodass sie von allen Anwesenden kräftig angefeuert wurden. Nach einer ca. 3-stündigen Pause traten dann alle Canicrosser für den zweiten Lauf über 2000 m im Jagdstart (nach ihrer Platzierung aus dem ersten Lauf) an. Als erste unserer LäuferInnen trat YVONNE LANDAUER MIT MAILO (JACKPOT) (HSV Odenthal e.V.) an und lief die Strecke in guten 15:27 min, die zweite in 8:20 min, sodass sie in einem starken Teilnehmerfeld 20. von 22 wurde. Das muss man auf dem schweren Wiesenboden erstmal schaffen!

Danach zeigte JOSEPH NEUBAUER (HSF Grafenschaft Flinke Pforten) mit seiner noch sehr jungen aber zugstarken AVENTYRI zwei starke Rennen in 12:42 min und 6:43 min, womit er toller Fünfter wurde. Das war sehr schön anzusehen!

Vielen Dank, liebe Starter, dass ihr dabei wart – da hat sich das Trainieren doch gelohnt! Vielleicht sind ja im nächsten Jahr oder bereits im November bei der auch in Quakenbrück stattfindenden WM Canicross noch mehr SportlerInnen motiviert, dabei zu sein?! Einige Startplätze sind noch zu vergeben! Vielen Dank an alle Organisatoren und Helfer, die diese tolle Veranstaltung ermöglicht haben und für einen reibungslosen Ablauf sowie eine rundum gute Versorgung gesorgt haben!!!

ISABELL SOMMER, BFT IN HRP

ERFOLGREICHER START DER NEUGEGRÜNDETEN THS-JUGEND IN DIE TURNIERSAISON



Anna mit Gandhi

Noch nicht einmal ein Jahr trainieren die Mädchen und Jungen der neugegründeten Jugendgruppe des HSV Odenthal unter Leitung von der OfJ Fabienne Burandt, davon die Hälfte jahreszeitlich bedingt primär CaniCross und allgemeine Fitness und schon stehen die ersten Wettkämpfe auf dem Programm.

Gestartet wurde bereits im November mit dem virtuellen Westfalenlauf mit sehr guten Endergebnissen.

Es folgte für Ben Jentsch die THS-Vorprüfung A. Hier hatte Ben mit seinem Golden Retriever Hugo beim HSV Kückhoven eine schwere Aufgabe zu lösen, die schon mehr an den Stadtteil bei der Begleithundeprüfung erinnerte. Trotzdem wurde der Test mehr als erfolgreich bestanden.

Beim anschließenden 2 km Geländelauf wurde dann sogar der 1. Platz erlaufen.

Es folgte der 6-Pfoten-Lauf „Rund um das Bayerkreuz“, in diesem Jahr nach Corona mit bedeutend weniger Teilnehmern als früher. Auch hier beim Massenstart mit 2,5 km um den Japanischen Garten in Leverkusen ließen sich die Odenthaler Kids mit ihren Hunden nicht aus der Ruhe bringen und konnten viel Erfahrung sammeln.

Isabel mit Fine
Fotos: Petra Franke

Fabienne

Fotos: Petra Franke

Besonders erwähnenswert ist die Leistung von Anna Welz mit ihrem Pudel Gandhi. Anna betreibt bereits länger Hundesport und erlief den 2. Platz in der Gesamtwertung, nur 1 Sekunde hinter dem Sieger

Isabel Kusnierz mit Dalmatiner Fine und Martha Kahlert mit Pudel Eddi folgten zwei Wochen später beim HSV Niederkassel. Beide absolvierten problemlos die VP-A unter den gerechten Augen von Richter Manfred Klingele und leisteten sich beim anschließenden 2 km Geländelauf den vereinsinternen Wettbewerb um den 1. Platz, den Isabel knapp für sich entschied.

Bei allen Laufwettbewerben waren auch erwachsene Turnierhundsportler aktiv und konnten mehrere erste Plätze erlaufen.

Die nächsten Aufgaben stehen an, der HSV Odenthal drückt all seinen zwei- und vierbeinigen Sportlern die Daumen.

PETRA FRANKE, 1. VORS.

Ben mit Hugo

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de

SKN SEMINARE IM LV NIEDERRHEIN



Fotos: Ferdi Quinkelen

Bekanntermaßen haben in den letzten zwei Jahren pandemiebedingt kaum SKN Seminare stattgefunden.

Auch durch die rasche Einführung von Onlineseminaren war der Bedarf an Erwerbs- und Fortbildungsseminaren nicht zu stemmen. Hier hat der DVG Vorstand kurzfristig und mit Weitsicht gehandelt, indem ablaufende Sachkundenachweise bis Ende 2022 verlängert wurden. Dies beinhaltete auch die Abwicklung bereits begonnener SKN Erwerbe.

Durch die sich aktuell positiv entwickelnde Coronasituation ist es uns jedoch wieder möglich, SKN Seminare als Präsenzveranstaltungen abzuhalten.

Im LV Niederrhein fanden bereits die ersten Seminare mit großem Erfolg statt. Aufgrund der positiven Resonanz haben wir nun weitere Seminare in Planung gebracht.

SEMINARTERMINE 2022

01./02.10.2022	SKN Erwerb GHS	(Tim Enkelmann)
23.10.2022	SKN Fortbildung 1. Hilfe	(Dennis Gosain)
12.11.2022	SKN Erwerb Rhetorik	(Ferdinand Quinkelen)
13.11.2022	SKN Erwerb Kynologie	(Ferdinand Quinkelen)
20.11.2022	SKN Erwerb Struktur	(Ferdinand Quinkelen)

SEMINARTERMINE 2023

11.02.2023	SKN Erwerb Struktur	(Ferdinand Quinkelen)
12.02.2023	SKN Erwerb Rhetorik	(Ferdinand Quinkelen)
18.02.2023	SKN Erwerb Kynologie	(Ferdinand Quinkelen)
19.02.2023	SKN Erwerb Kynologie	(Ferdinand Quinkelen)
25./26.02.2023	SKN Erwerb Rally-Obedience	(Ferdinand Quinkelen)
04.03.2023	SKN Erwerb 1. Hilfe	(Dennis Gosain)
05.03.2023	SKN Erwerb Basis	(Tim Enkelmann)
25./26.03.2023	SKN Erwerb Hoopers	(Detlef Liebmann)

Die Seminare werden voraussichtlich in Essen und Mönchengladbach stattfinden. Weitere Informationen findet ihr zeitnah auf der Homepage des Landesverbandes Niederrhein unter der Rubrik „Termine“. [WWW.LV-NIEDERRHEIN.DE](http://www.lv-niederrhein.de)

FERDI QUINKELN, 2. LV VORSITZENDER



Fotos: Ferdi Quinkelen

1. HOOPERS LANDESMEISTERSCHAFT IM DVG

Bereits während unserer Jahreshauptversammlung am 05.02.2022 kam im Gespräch mit unserem Hoopers-Beauftragten Detlef Liebmann die Idee auf, eine Landesmeisterschaft als offenes Turnier auszurichten.

Begeistert von dieser Idee hat sich Thomas Koch, 1. Vorsitzender der RO Dogs Essen direkt bereit erklärt, diese Veranstaltung mit seinem Verein auszurichten.

Schnell war ein geeigneter Termin gefunden und die Vorbereitungen laufen aktuell schon auf Hochtouren.

Unter MOT kann ab sofort gemeldet werden.

[WWW.ANMELDUNG-HUNDESORT.DE](http://www.anmeldung-hundesport.de)

FERDI QUINKELN, 2. LV VORSITZENDER



Foto: Jörg Gitzelmann

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			



Erhältlich im Fachhandel

Fleischig-frische Vielfalt, wie Hunde es wollen!



100% frische fleischliche Zutaten



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

JAKOB BENOIT

Am 13.03.2022 nahm Jakob Benoit an der Frühjahrsprüfung des MV HSV Züllich teil. Nun glaubt die Hundesportwelt, der Eingangssatz meines Berichtes sei nichts Besonderes. Ist es aber! Vermutlich ist Jakob Benoit mit 91 Jahren der älteste aktivste Hundeführer im DVG, jedenfalls im Landesverband Nord-Rheinland ist das so. Nach Rücksprache und Zugeständnis durch ihn, darf ich ihnen, liebe Hundesportler*innen, die Eckdaten von Jakob Benoit hier in meinem Bericht veröffentlichen:

Jakob wurde am 06.01.1931 in Aachen geboren. Er erlebte die schreckliche Zeit des 2. Weltkrieges und den Nationalsozialismus. Nach Beendigung seiner Schulzeit erlernte er den Beruf des Zimmermanns und war bis zu seinem Ruhestand im Baugewerbe tätig. 1975 wurde er Mitglied im DVG Mitgliedsnummer: 7329. In unserem Verband hat er alle nachfolgend genannten Hunde geführt. Jakobs erste Hündin war eine Deutsche Schäferhündin mit Namen EDEL, diese wurde bis zur damaligen Sch-H 3 ausgebildet. Mit ihr nahm er an mehreren Kreismeisterschaften und Landesverbandsmeisterschaften teil. Das Team wurde in dieser Zeit 1 x Kreismeister. Wenn man bedenkt, dass die damaligen Kreismeisterschaften Starterzahlen hatten, wie sie heute LV-Veranstaltungen erreichen, muss man diese Kreismeisterschaft besonders erwähnen und hervorheben. Nach der Schäferhündin Edel kam Rex, ebenfalls ein Deutscher Schäferhund, mit dem er auch an Kreismeisterschaften und Landesverbandsveranstaltungen teilnahm. Als dann der Malinois in der Hundesportwelt immer stärker Einzug hielt und in den Vordergrund trat, folgten auf Rex 3 belgische Schäferhunde mit den Namen: Rex, Barry und Bampho. Mit allen Hunden nahm Jakob an Kreis- und Landesverbandsmeisterschaften teil. Durch seine zahlreichen Aktivitäten im Hundesport des DVG erhielt er viele Ehrenausszeichnungen, zuletzt das Große Hundeführer Sportabzeichen mit Kranz. Seine Hundeführertätigkeit dauerte bis 2010. Mittlerweile fast



Fotos: Familie Hinz

80-jährig überlegte er, mit dem Hundesport aufzuhören und sich vielleicht einen Hund zum Spazierengehen anzuschaffen. Die Idee war geboren, Jakob wollte und musste wieder einen Hund in seiner Nähe haben. Er entschied sich für einen Labrador mit Namen Pommery. Weil Jakob aus der Hundebildung Triebveranlagungen einzuschätzen wusste, blieb es bei Pommery natürlich doch nicht nur beim Spazierengehen. Er bildete ihn noch mal aus, bestand auf Anhieb die BH/VT und entdeckte danach die Leidenschaft der Fährtenhundausbildung. Obwohl die Uhr des Lebens weiter tickt, scheint ihn dies kaum in seiner Motivation zu bremsen. Aufgrund seiner besonderen und engen Verbindung zu den Geschwistern Schichler, Steffi und Acki, bildete er Pommery bis zur FH 2 aus und nahm schon mehrfach mit Pommery an den FH-Landesverbandsmeisterschaften teil. Mittlerweile 91 Jahre alt, wechselt er schon mal zwischen IFH 1 und IFH 2, so wie die Wetterlage, seine aktuelle Konstitution und die Bodenverhältnisse es zulassen. Und weil ich glaube, dass diese Leistung erwähnenswert ist, habe ich mich zu diesem Bericht entschlossen. Mit 91 Jahren noch aktiv Hundesport zu betreiben ist auch mal in unserem Verband eine Veröffentlichung wert.

Lieber Jakob, ich schreibe und spreche nicht nur von mir, sondern auch im Namen meines Vereins, HSV Züllich, Kreisgruppe Aachen und des Landesverbands Nord-Rheinland ehrliche Anerkennung, Dank und Wertschätzung aus. Wie du noch auf der Prüfung in Züllich mit Stolz mitgeteilt hast: eigene Haare, noch keine Falte im Gesicht und noch die ersten Zähne. Bleib gesund, mach weiter, es hält dich fit und Pommery dankt dir deine Liebe zu ihm mit tollen Leistungen.

Auf ein Wiedersehen Jakob, bis bald!

INGO KREMER, LRO LV

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LV NORD-RHEINLAND IM JAHR 2022

Am 6. März 2022 fand turnusmäßig – trotz Corona – die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes in Inden-Altendorf statt.

Kurz nach 11 Uhr begrüßte der Landesvorsitzende Ulrich Fenners die anwesenden Vertreter der Vereine und der Kreisgruppen. Die Tagesordnung konnte zügig abgearbeitet werden. Die Kassenprüfer hatten nichts an der Kassenführung zu bemängeln, so dass der geschäftsführende Vorstand einstimmig entlastet wurde. Die Vereine, die Corona bedingt in den vergangenen Jahren ihre Veranstaltungen nicht durchführen konnten, hatten sich alle bereit erklärt, ihre schon an sie vergebenen Veranstaltungen nach hinten zu verschieben, so dass die nachfolgenden Veranstaltungen nur noch durch die Versammlung bestätigt wurden.

- 22. Januar 2023 Pilotprojekt Landesmeisterschaft CaniCross auf der Motocross Bahn des MSC Arnoldsweiler
- 26. Februar 2023 JHV in Inden-Altendorf
- 10./11. Juni 2023 Landesmeisterschaft THS beim MV Alsdorf Wilhelmschacht Busch
- 17./18. Juni 2023 Jugendevent bei HSV-Hamborn Marxloh
- Die Landesmeisterschaft Rally Obedience am 6./7. Mai 2023 wurde an den MV Bornheim Sechtem vergeben.

Alle weiteren Veranstaltungen für das Jahr 2023 konnten nicht vergeben werden.

Unter Verschiedenes wurden noch Beschlüsse des Vorstands bekannt gegeben. Es wurde beschlossen, dass die Qualifikationsbedingungen zur LV THS Meisterschaft 2022 einmalig erleichtert werden. Das Pilotprojekt Landesmeisterschaft CaniCross 2023 wird als offene Landesmeisterschaft durchgeführt. Das heißt, dass alle Mitglieder eines VDH Vereins an dieser Veranstaltung teilnehmen können. Die Bezuschussung der Starter bei den Bundessiegerprüfungen wurde auch für dieses Jahr vom Vorstand genehmigt.

Zum Abschluss der Veranstaltung wünschte der LV Vorsitzende allen Anwesenden ein erfolgreiches Sportjahr 2022 und vor allem, dass alle gesund bleiben.

WILLIBERT HEINRICHS

BENEFIZ TURNIER AM 09/10.04.2022 IN DER SH DOGSPORTARENA

Als wir Anfang März auf der Fahrt in den Urlaub über die Ukraine gesprochen haben, kam uns die Idee, ein Benefizturnier zu organisieren und als ich einige Fragen zum Thema ausrichtender Verein, Helfer, Ort usw. in unsere LV Trainergruppe gesetzt habe, wurde deutlich, dass es viele Hundefreunde gibt, die gern mitmachen würden. Als dann klar war, Markus Schwarz ist mit der SH Dogsportarena dabei, stand fest, wir ziehen das durch.

Was dann kam, damit konnte keiner rechnen.

Dirk Richartz und Michael Schilling stellten sich sofort als Richter unentgeltlich zur Verfügung, Markus stellte sofort Halle, Verein und alles, was es für ein Turnier braucht zur Verfügung, so dass die gesamten Startgelder gespendet werden konnten. Andre Blau kam auf die Idee mit einer Tombola. Er und Conni Richter legten sich gemeinsam ins Zeug und sammelten wie verrückt die tollsten Spenden. Nicole und Mario Weidner schrieben direkt, sie wollen helfen, genauso wie viele andere, die folgten. Ein kurzes Statement einer WM Quali Starterin, die bedauerte, dass sie durch die Terminüberschneidung nicht kommen konnte, führte dazu, dass wir ein vorab Spendenkonto eingerichtet haben und es kamen unfassbare 4852 Euro nur allein durch viele Spenden auf diesem Konto zusammen.



Fotos: Melanie Richartz

Ideengeber und Unterstützer mit Scheck, v.l.n.r.: Dirk Richartz, Sarah Broich, Melanie Richartz und Michael Schilling

Aber nicht nur bei der Vorbereitung für das Turnier gab es so viele Ideen, Unterstützung und Anteilnahme, sondern auch bei der Sammlung von Sachspenden. Es ist einfach unglaublich, wie viele hochwertige Pakete mit Medikamenten, Desinfektionsmitteln, Verbandsmaterial, Baby-nahrung, Lebensmittel, Süßigkeiten usw. zusammengekommen sind. So viel hilfrei-

che Materialien, die wir für einen Transport Ostersonntag gesammelt haben. Das ist wirklich sensationell.

Die verrückteste Spende, die wir bekommen haben, kam von einem ehemaligen Großhandel – Leinen und Hundemäntel. Wir könnten 1000 Mäntel und 200 Leinen abholen, wenn wir möchten ... Letztend-

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Brauchen und Herrchen

neues XXL Staudach
Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Hundeboxen auf Maß
Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Geräte nach FCI Norm 2018
Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem
Thermoboxen für Pickups
Hundehöhlen
Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de

Köber's Exquisit Neu!!
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch
Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

Getreide frei!
Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH
Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de mit Online-Shop
Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

BENEFIZ TURNIER AM 09/10.04.2022 IN DER SH DOGSPORTARENA



Die LR: Dirk Richartz und Michael Schilling



Tombola

Fotos: Melanie Richartz

lich haben Claudia Heuwind und der HSC Lintorf 1000 Leinen und ebenso viele Mäntel im Emsland abgeholt. Wir haben damit eine entsprechende Aktion gestartet und auf dem Turnier sind über 1300 Euro allein durch diese Spenden zusammengekommen. Die restlichen Leinen werden auf unterschiedliche Tierschutzorganisationen verteilt.

... und was haben wir für tolle Spenden für unsere Tombola bekommen? So tolle Kursgutscheine, einen GPS-Tracker mit

einer Laufzeit von 3 Monaten im Wert von 120 Euro, Andre Blau spendierte einen Fernseher, unfassbar schöne, selbstgemachte Decken von Petra Hannen, selbstgemachte Spielzeuge von Kirsten Rehnsch, selbstgemachte Schlüsselanhänger von Kirstens Kindern Nele und Tom, Startplätze von 3 Vereinen aus unserem LV und ganz vieles mehr. Insgesamt hatten wir 1200 Preise und keine Nietten, so dass wir mit der Tombola 2374 Euro eingenommen haben.

Auch unsere Kuchentheke war ein Erfolg – zusammen mit der Waffelaktion von Sarah Florian und Melanie Zapatka haben wir grandiose 437 Euro mit der Selbstbedienungstheke eingenommen.

Hundenspielzeug Foto: Melanie Richartz

Die Stimmung am Wochenende war ausgelassen und fröhlich und es hat sich wieder mal das gezeigt, was Sandra Schwartz in einem Kommentar schrieb: Agility ist nicht nur Hundesport!

Ich hab Ulli Wissing einmal geschrieben, er soll sich keine Gedanken machen, dass er nicht genug Sachspenden für seinen Transport bekommt – die Hundesportler haben ein großes Herz. Und das ist auch so und das bewies sich wieder einmal an diesem Wochenende. Danke an alle, die es möglich gemacht haben, dass wir über 20.000 Euro an Geldspenden und ganz bestimmt noch einmal den gleichen Wert an Sachspenden sammeln konnten! Es war mir eine Freude bei so viel herzlicher Unterstützung und Anteilnahme

MELANIE RICHARTZ, OIA LV NORD-RHEINLAND

Anmerkung der Redaktion: Eine tolle Idee mit einem kaum zu überbietenden Ergebnis. Ein großes DANKESCHÖN an alle, die die Idee hatten und umsetzten, sowie an die, die sich selbstlos beteiligt haben und an die vielen Spender von Sach- und Geldspenden.

Zur Nachahmung empfohlen!!!!



LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

BUNDESSIEGERPRÜFUNG CANICROSS, BIKEJÖRING UND DOGSCOOTER MÄRZ 2022 IN QUAKENBRÜCK!



Gruppe am Samstag

Foto: Kay Schröder

Endlich war es soweit! Unsere erste Bundessiegerprüfung im Canicross THS des DVG konnte am 05/06.03.2022 in Quakenbrück bei bestem Sportwetter durchgeführt werden.

Aus Sachsen-Anhalt hatten sich 15 Sportteams für dieses Highlight qualifizieren können, wovon allerdings nur 10 Teams am Start waren. Corona und Verletzungen sind einfach unberechenbar.

Die meisten Starter reisten aufgrund der großen Entfernung bereits am Freitag an. Samstag gingen die Dogscooter und Biker an den Start. Die Strecke, ein Rundkurs auf der benachbarten Trabrennbahn hatte es in sich. Die Frühaufsteher hatten mit Thoralf Neumann (Cross Athleticdogs) mit Rudi nur einen Dogscooter am Start, er erkämpfte sich Platz 6. Beim anschließenden Bikejöring wurde unser Landesverband durch vier Teams vertreten. Bei den aktiven Herren konnte Christian Siebert (MV Harsleben) mit seiner Feenya den 3. Platz erkämpfen! Kai Gebhardt erfuhr sich mit Freya Platz 7 und seine Frau Eliza Gebhardt wurde mit Maxi 18. (beide MV Cross Athleticdogs).

Vizebundessiegerin im Bikejöring wurde Bianca Köhler (Cross Athleticdogs) mit Selene.

Am Sonntag gingen dann die Läufer (Canicrosser) an den Start. Auch hier mussten die Teilnehmer jeweils 2x an den Start. Im ersten Lauf wurden die Startzeiten für das Verfolgungsrennen am frühen Nachmittag ermittelt. Zwei starke Läufe bei den aktiven Damen zeigte Jenny Wiegand (Cross Athleticdogs) mit Marvel und konnte so einen Podestplatz erkämpfen! Marina Schröder (HSV Barby) lief mit Chewbacca auf Platz 19. Bei den aktiven



Gruppe am Sonntag

Herren ging Marcus Irlen mit Bijou (Cross Athleticdogs) an den Start und wurde 7ter. Bei den Senioren wurde Thoralf Neumann mit Tenshi (Cross Athleticdogs) Neunter und Platz 10 belegte Mario Hellmund mit Beatrix vom Schmiedeteich (MV Wasserleben)!

Ein Erlebnis für die Läufer war der aktionsreiche Start des zweiten Laufes nach der Gundersen-Methode. Hier wurden die Starter aus vier Startboxen heraus gestartet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Hundesportfreunden des Hundesportverein Quakenbrück für dieses tolle Event und die super Verpflegung.

EURE OFT SILKE SCHNÖGE

THS-TRAININGSTAG BEIM HUNDESPORTVEREIN WASSERLEBEN

Am 09. April 2022 trafen sich verschiedene THS-Sportler aus dem DVG Landesverband Sachsen-Anhalt um ein gemeinsames Training auf dem Hundesportplatz in Wasserleben durchzuführen.

So konnte unter Wettkampfbedingungen für das anstehende Turnier, welches am 30. April 2022 bei uns in Wasserleben stattfindet, trainiert werden.

Nach der langen Corona-Pause war es sehr erfreulich, die Sportler aus nah und fern wiederzusehen.

Am Vormittag wurde vorwiegend für den Vierkampf geübt. So stand der Gehorsamsteil im Vordergrund, bevor es danach mit den Läufen, wie Hindernislauf, Hürdenlauf und Slalom, weiter ging.

Nach der Mittagspause wurde dann der CSC-Parcours aufgebaut. Der CSC ist ein Mannschaftswettkampf mit je 3 Teilnehmern in einer Mannschaft. Hier müssen die Sportler mit ihren Hunden den Parcours nacheinander so schnell wie möglich und fehlerfrei absolvieren.

Der Trainingstag wurde gut von den umliegenden Hundesportvereinen angenommen. Viele der Trainingsteilnehmer kamen schließlich am 30. April zum Turnier wieder.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die vielen fleißigen Helfer vom Hundesportverein Wasserleben, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Ebenso geht der Dank an alle Sportler, die uns tatkräftig unterstützt haben.

MARCEL RAGOß, 1. VORSITZENDER VOM HUNDESPORTVEREIN WASSERLEBEN UND OBMANN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM DVG LV SACHSEN-ANHALT



Amely Neumann (MV Wasserleben) mit ihrem Mylo auf Bahn 1 im CSC
Foto: Marcel Ragoß



Jens & Abby Foto: Sarah Stockleben

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN www.dvg-s-h.de

ERSTE DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM CANICROSS AM 5. & 6. MÄRZ 2022!

Seit mehr als zwei Jahren fieberten wir auf dieses Ereignis hin, das vorher immer wieder der Pandemie zum Opfer gefallen war ... Aber jetzt standen die Zeichen wenigstens etwas besser und wir hatten inzwischen platte Daumen vom ganzen Drücken.

Anscheinend hat es geholfen. Und auch unsere Teller scheinen wir ausreichend leer gegessen zu haben, wie Martin Schlockermann zur Eröffnung der Veranstaltung bei herrlichem Sonnenschein feststellte. Nach dem beständigen Regen und dem

einheitlichen Grau der vergangenen Monate fühlte sich dieses Wetter fast schon surreal an. Es hielt jedoch das ganze Wochenende und sorgte für etwas Farbe in den blassen Wintergesichtern.

Aus dem Landesverband hatten es acht Teams geschafft, sich zu qualifizieren. Samy und Wanda mussten ihren Startplatz jedoch leider erkältungsbedingt sausen lassen. So reisten sieben Teams und einige Supporter*innen aus dem Norden nach Quakenbrück: Lars Kramer mit Yuma & Beverly, Jens Peters & Abby, Janika

Bergmann & Theo, Andrea Schwarck & Eywa, Nadja Rupprecht & Rocky, Frank Förster & Katlasowie Torsten Stein & Hope.

Für die Gefährte ging es Samstag zwei Mal über eine Strecke von zwei Kilometern an den Start. In beiden Starts galt es, die abgesteckte Strecke auf der Pferderennbahn schnellstmöglich zu überwinden. Hier zeigte sich, welche Hunde wirklich gut trainiert waren. Ein so breiter Trail, der zwischendrin am Zuschauerbereich entlangführte und teilweise zweispurig war, stellte viele Hunde vor eine Herausforderung!

Nicht jedoch unsere Nordlichter auf und vor dem Scooter: Lars & Yuma legten die erste Runde in 05:31 Minuten zurück und verbesserten sich noch im zweiten Durchgang, bei dem sie nach 05:26 Minuten ins Ziel gelangten. Damit hatten sie sich den zweiten Platz in ihrer Altersklasse erarbeitet! Auch Jens & Abby absolvierten die erste Runde in einer Zeit von 06:09 Minuten und in der zweiten Runde konnten sie dieses Ergebnis sogar noch deutlich unterbieten und fuhren nach 05:47 Minuten glücklich und zufrieden ins Ziel. Sie wurden Dritte in ihrer Altersklasse. Mit den Bikejöring-Teams stiegen die Geschwindigkeiten nochmal an und es war für die Zuschauer eine reine Freude, diesem Spektakel über die gesamte Strecke beiwohnen zu können. Hier vertrat uns noch einmal Lars, diesmal mit seiner Beverly. Sie legten den ersten Lauf in einer Zeit von 06:11 Minuten zurück. Beim zweiten Lauf konnte Beverly die Strecke und arbeitete sicherer. Das Ergebnis war eine Verbesserung der Zeit auf 05:21 Minuten und damit den sechsten Platz.

Am Sonntag waren dann die Läufer*innen an der Reihe. Zuerst gingen Nadja & Rocky an den Start. Es galt, eine Strecke von 3,4 Kilometern zu bewältigen, die aus der Trabrennbahn in den Wald führte. Auch diese Strecke war nicht anspruchsvoll: Geziert von einer schmalen Brücke mit Gegenverkehr und verschiedenen schwer einzusehenden Abbiegungen führte sie wieder auf die Bahn und endete im Zuschauerbereich mit dem Ziel. Nadja rannte schnell und Rocky hielt bis zum Ende durch. Sie kamen nach einer Zeit von 12:47 Minuten gut gelaunt ins Ziel. Auch den zweiten Lauf über 2 Kilometer am Nachmittag genossen die beiden sichtlich. Die Strecke war nun identisch zu der Strecke der

Gefährte am Vortag. Anders war jedoch, dass es sich nun um einen Jagdstart handelte. Die meisten der anwesenden Teams werden so einen Start wahrscheinlich noch nie oder zumindest nicht oft vorher erlebt haben. Nadja und Rocky brachte das nicht aus der Ruhe. Konzentriert liefen sie den Trail in 06:52 Minuten ab und ließen sich auch durch die starke Ablenkung nicht beirren. Die beiden Läufe brachten das Team in einer starken Startergruppe auf den siebten Platz.

Andrea & Eywa machten einen sehr guten Job und konnten im ersten Lauf abrufen, was sie trainiert hatten. Mit einer Zeit von 12:52 Minuten hatten sie ihre zweite Vortarterin fast eingeholt. Der kleine Border zeigte, dass Großes in ihm steckte und ließ Andrea über den Trail fliegen. Der Jagdstart machte den beiden jedoch zu schaffen. Die bellende und aufgeregte Hundemenge ließ keinen sauberen Start zu. Dennoch bezwangen sie die Strecke gemeinsam erfolgreich und wurden nach weiteren 07:01 Minuten mit einem tollen siebten Platz belohnt.

Janika & Theo hatten bei beiden Läufen zu kämpfen. So wirkte Theo doch beeindruckt und verunsichert von der ganzen Umgebung und Janika brauchte lange, um ihn zum Ziehen zu überreden. Sie blieb jedoch dran und gab nicht auf. Sie legten den ersten Lauf in einer Zeit von 16:21 Minuten und den zweiten Lauf in einer Zeit von 08:52 Minuten zurück und zeigten jeweils die schönsten Zieleinläufe, die man sich vorstellen kann. Das Rufen im Zielbereich führte dazu, dass er am Ende (gerade rechtzeitig vor den Zuschauern) richtig Gas gab. Und Janika hatte noch genug Energie in den Beinen, um dynamisch und erleichtert lächelnd ins Ziel zu

sprinten. Diesen Auftritt müsst ihr auf jeden Fall beibehalten!

Frank und Katla waren als Zweite in ihrer Altersklasse qualifiziert. Fokussiert jagten sie über den Trail und kamen nur drei Sekunden langsamer als das erstplatzierte Team ins Ziel, nach 11:23 Minuten. Katla hatte wirklich alles gegeben, er wollte nur noch liegen, nicht mehr gehen. Die drei Stunden Regeneration genügten jedoch, um nach der Pause wieder an den Start zu gehen. Das bedeutete nun, dass die beiden das erstplatzierte Team mit einem Abstand von drei Sekunden jagen würden. Was für ein Krimi! Wahrscheinlich mehr für die Zuschauer am Rand als für das Team selbst, denn Frank und Katla sahen aus, als hätten sie das schon unendlich oft gemacht. Sie schafften es, an dem vorlaufenden Team dranzubleiben und liefen nach 06:05 Minuten als Vizebundessieger im CaniCross ins Ziel.

Als letztes Team gingen Torsten & Hope an den Start. Die zwei waren die Neulinge am nordischen CaniCross-Firmament und gingen direkt als Viertplatzierte an den Start. Sie liefen souverän und sicher, konnten sich sehr gut behaupten in dem starken Starterfeld. Auch nach dem ersten Lauf, den sie in 12:17 Minuten zurücklegten, hielten sie diese Platzierung. Dann stand der Jagdstart an und auch diesen meisterten die beiden ohne Probleme. Die junge Hündin zog Torsten selbstverständlich und ruhig durch die tobende Hundemenge. Am Ende blieb es mit 06:57 Minuten der vierte Platz, auf den die beiden wirklich stolz sein können.

Vielen Dank an den ausrichtenden Verein HSV Quakenbrück für diese rundum gelungene Veranstaltung!

REBECCA RATZ, OBT LV SH

Lars & Yuma Foto: Birgit Prange



Frank & Katla Foto: Dog Paparazzi



**1. MANTRAILING – LANDESMEISTERSCHAFT DES DVG LV SCHLESWIG-HOLSTEIN 02./03.04.2022
BEIM GSV FRIEDRICHSORT E.V.
AUFREGEND ... INTERESSANT ... SPANNEND**



Auf dem Trail – Thomas Ageley mit Heimdall Foto: Elisabeth Tschoepe

Unsere Leistungsrichter waren an diesem Wochenende Hardy Meyer und Volker Sulimma. Die Prüfungsleitung hatte Silke Kowitz, übernommen. Von den angemeldeten 13 Teams fielen leider 2 Teams wegen Krankheit kurzfristig aus.

Nach langer Vorbereitung konnten wir dann am Samstag, den 02. April um 7:30 Uhr bei sehr kaltem Wetter, aber strahlendem Sonnenschein beginnen.

In den Vorwegen galt es, Orte für die Trails auswählen, Mantrailer 3 Trails von 1000 Metern Länge ausarbeiten und für die LR zu Papier bringen, genügend Versteckperson (VPs) aussuchen, die nachmittags vor des jeweiligen Prüfungstages unter Anleitung der Organisatoren Lisa Tschoepe und Bendix Nicolaisen die Trails legten.

Die Trails sollten mind. 18 Stunden bis zur Absuche liegen, dementsprechend mussten auch die Geruchsgegenstände der VPs für die Hunde eingetütet werden. Zu guter Letzt mussten noch Fahrer, die am jeweiligen Prüfungstag die VPs zu ihrem Auffindungsort fahren mussten, organisiert werden.

Der 1. Vorsitzende des Vereins und Landesvorsitzende, Volker Sulimma begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich und freute sich, dass beim GSV Friedrichsort im DVG Landesverband Schleswig-Holstein, die allererste Landesmeisterschaft im Mantrailing durchgeführt wird. Vor ein paar Jahren hätte niemand daran gedacht, dass jemals in dieser Sparte eine Landesmeisterschaft stattfinden könnte. Er wünschte allen Prüflingen viel Glück und ein erfolgreiches Wochenende.

Nach dem Frühstücksbuffet wurde die Startreihenfolge ausgelost und bei den Hunden wurde die Identität und die Unbefangenheit überprüft – die Nervosität der Hundeführer stieg jetzt sichtlich an. Dann ging es für die zwei Vormittagsgruppen in verschiedene Kieler Ortsteile zum Trailen. Nach dem Mittagessen ging es dann für die beiden Nachmittagsgruppen los. Wer jetzt glaubt Trailen wäre einfach, der irrt gewaltig, denn einige Ablenkungen kann man einfach nicht trainieren und wenn nach 18 Stunden Liegezeit, an einer viel befahrenen Kreuzung, der Individualgeruch der VP in alle Himmelsrichtungen geweht wird, stößt so mancher Hund an seine Grenzen.



Siegerehrung Foto: Sonja Lämmerhirt

So geschah es auch am Samstag, insgesamt gab es drei Trail Abbrüche, die Hunde hatten einfach den Trail verloren, bzw. fühlten sich auf dem verkehrten Weg sehr sicher – hier ist dann bei der MT3 nach 150 Metern Schluss – Abbruch!

So manche Schwierigkeit muss gemeistert werden. Nicht nur der Straßenverkehr ist herausfordernd, die Fußgängerwege werden ja auch von allen möglichen Menschen benutzt und plötzlich spielen hinter einem Zaun kreischende Kinder Fußball – hier würde der Hund bestimmt gerne mitmachen. Auf der Wiese nebenan springen plötzlich erschreckt die Kaninchen hoch, als sie den Hund sehen, und rennen davon. Plötzlich rauscht ein Skateboardfahrer vorbei. Dann die üblichen Begegnungen mit freilaufenden und pöbelnden Hunden, kleinen Kindern, die nur mal den süßen Hund streicheln wollen, aber auch Menschen die Angst vor Hunden haben – es heißt Rücksicht nehmen – eben Alltägliches.



Anzeige Verweisung Andreas mit Djamila Foto: Elisabeth Tschoepe



Trailbesprechung Anke und Balu Foto: Björn Schröder

Gegen 15 Uhr waren dann auch die letzten Trails abgesucht und es ging zurück ins Vereinsheim, wo Kuchenbuffet und der Kaffee warteten.

Für die Prüflinge war der erste Prüfungstag beendet und das Orga-Team konnte mit den VPs die Trails für den nächsten Prüfungstag legen.

Der 2. Prüfungstag verlief analog zum Samstag, nur die Sonne verzog sich immer mal wieder und es kamen dunkle Wolken auf, aus denen es mal mehr und mal weniger regnete. Nach der Auslosung ging es los, in anderes Prüfungsgelände – was wohl heute wieder für Überraschungen auf die Trailer zukommen?

Interessant war es, mittags sich mit den zurückgekehrten Hundeführern zu unterhalten, die ihre Leistung und die vergebenen Punkte realistisch einschätzten.

Gegen 15 Uhr waren dann auch die letzten Sportler aus dem Prüfungsgelände zurück. Es gab glückliche und betrubte Gesichter, es war auch am Sonntag, vom Vorzüglich bis zum Abbruch des Trails, wieder alles dabei.

Nicht alltäglich war an diesem Wochenende, dass eine VP – die vor einem Altenheim auf einer Bank saß – ständig von Spaziergängern und sogar von Heimbewohnern gefragt wurde, ob sie Hilfe braucht. Es gibt sie noch, die aufmerksamen Mitmenschen.

Pünktlich, kurz vor 16 Uhr, konnten wir mit der Siegerehrung beginnen. Hierzu hatten wir den Spielmannszug NDTSV Holsatia-Kiel angeheuert. Der Spielmannszug vorweg und dann marschierten Funktionäre, Starter, VPs und alle Helfer auf



Trail Anmeldung Manuela mit Kaya Foto: Elisabeth Tschoepe

den Platz – es sah einfach nur großartig aus und die Zuschauer auf der Terrasse klatschten im Takt zur Musik.

- 1. Platz
Anke Schröder – GSV Friedrichsort mit Balu Mix Rüde – 98-96 gesamt 194 – vorzüglich
- 2. Platz
Thomas Ageley – HSV Schleswig mit Heimdall Min. Amer. Shephard Rüde – 88-95 gesamt 180 – sehr gut
- 3. Platz
Linda Fölsch – GSV Friedrichsort mit Alvaro Rottweiler Rüde – 80-93 gesamt 173 – gut

Mein Fazit: Es war ein rundum gelungenes Wochenende! Alles lief reibungslos wie am Schnürchen, der GSV Friedrichsort e.V. hat vorzüglich für das leibliche Wohl gesorgt und die positiven Rückmeldungen der Starter und Gäste bestätigten meinen Eindruck.

Der Mantrailing Sport boomt, bekommt immer mehr Zulauf. Dass es so ist, ist kein Zufall, denn der Sport ist dem Hund auf die Nase zugeschnitten. Wir freuen uns schon auf die Landesmeisterschaft 2023 – vielleicht in einem anderen Verein in Schleswig-Holstein.

SONJA LÄMMERHIRT

LANDESVERBAND WESER-EMS
www.dvg-weser-ems.de

HUNDESPORTLER IN WESER-EMS: MIRJAM RÜHLS HERZ SCHLÄGT FÜR CANICROSS



Anja und Chuck



Yuma im Bikejöring



Lizzy v. Bullerbü mit ihrer Hundeführerin Mirjam



Mora im Hindernislauf



Else Kling of Pretty United und Akima - Dogscooting

Fotos: Mirjam Rühl

Unsere Serie „Hundesportler in Weser-Ems“ setzen wir mit einer Hundesportlerin fort, die ihren Ursprung im Turnierhundesport hat und inzwischen ihr Herz für Canicross entdeckte. Mirjam Rühl ist seit 1994 in der DVG-Familie unterwegs.

Angefangen hat Mirjam mit ihrem Owtsharka-Rüden Chuck und der Alaskan Malamute-Hündin Anja im Hundesportverein Schwanewede. Begonnen hat sie dabei mit der Begleithundausbildung, was gerade bei einem russischen Schäferhund, wie dem Owtsharka, sehr wichtig, aber auch nicht unbedingt einfach ist. Aber das Projekt „Begleithundprüfung“ wurde nicht nur konsequent angegangen, sondern auch erfolgreich beendet. Eine Aus-

lastung tat dem Hund gut und Mirjam hatte für sich den Turnierhundesport entdeckt. Sie baute im Hundesportverein Schwanewede eine erste Turnierhund-sportgruppe auf.

Die Gruppe von interessierten Turnierhundsportlern um Mirjam Rühl wuchs schnell zu einer vorzeigbaren Einheit an. Es entstand der Wunsch nach einem „eigenen“ Verein mit entsprechendem Schwerpunkt. Und so wurde der Kontakt zur Gemeinde gesucht, um die Möglichkeiten eines Vereinsgeländes zu besprechen.

Nach vielen Gesprächen mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat wurde ein geeignetes Stückchen Erde gefunden. Nach den erforderlichen Genehmigungen gründete man in der Ortschaft Neuenkirchen einen neuen Hundesportverein, der sich eines hohen Zulaufs erfreute. Seit Vereinsgründung leitet Mirjam im Vorstand die Geschicke des Vereins, der durch ein gutes Miteinander geprägt ist. Fast zeitgleich zog der Husky-Welpe Mora bei Mirjam Einzug, mit dem sie aktiv im Sport unterwegs war. Neben Mora führte sie auch die Dobermänner Lizzy und Vito zur Begleithundeprüfung und danach im Turnierhundesport.

Im Turnierhundesport hat die Mannschaft des Hundesportvereins Neuenkirchen an vielen Turnieren im Landesverband teilgenommen. Die Kameradschaft in der Sparte war groß und man freute sich mit Gleichgesinnten, bei zum Teil mehrtägigen Turnieren, neue Ideen auszutauschen. Gerade diese Turniere übers Wochenende mit einer Feier am Abend wurden in den letzten Jahren leider immer mehr und mehr eingestellt. Gerade diese Turniere und die ausgiebige Gemeinsamkeit könnten nunmehr wiederbelebt werden. Wäre doch schön, wenn die Vereine sich hier wieder stark machen könnten – denn das Interesse der Sportler ist da!

Ein Highlight in Mirjams Geschichte um den Hundesportverein Neuenkirchen ist mit Sicherheit die gemeinsame Ausrichtung, zusammen mit dem GPSV Bremen-Burg, der DVG Bundessiegerprüfung Turnierhundesport, die 2015 in der Weser-Geest-Kaserne in Neuenkirchen stattfand. Für viele ein unvergessliches Event.

Weiteres Highlight ist für Mirjam die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung Turnierhundesport in Ostbevern. Hier erreichte sie mit ihrer Mora den 3. Platz im 5000-Meter-Geländelauf.

Seit der Aufnahme der Sparte Canicross in die DVG-Familie gab es eine gemeinsame Neuorientierung von Mirjam und ihren Neuenkirchener Hundesportlern. Wo bisher Turnierhundesport im Mittelpunkt stand, steht nun CaniCross. Hier startet sie in den Disziplinen Bikejöring und Dogscooter mit einem und auch mit zwei Hunden. Auf die Frage, warum CaniCross ihr Herz erfüllt, hat Mirjam eine klare Antwort: das Erleben der Geschwindigkeit und die faszinierende Zusammenarbeit zwischen den Hunden im Doppelgespann in Verbindung mit dem Hundeführer sind unvergleichbar.

Inzwischen hat Mirjam ein Rudel von vier Hunden, wozu die Husky-Damen Akima, Yuma und Else Kling of Pretty United sowie der Dobermann-Rüde Fantastic Fargo vom Welfengarten gehören. Mit letzterem macht sie die ersten Schritte im Mantraling.

Mit ihrem gesamten Rudel ist sie aktiv im Canicross. Besonders stolz ist Mirjam auf den ersten Platz bei der Landessiegerprüfung 2021 im Canicross und die damit verbundene Teilnahme an der diesjährigen Bundessiegerprüfung im HSV Quakenbrück.

Beruflich ist Mirjam als Führungskraft im Organisationsmanagement tätig. Privat ist Mirjam voll und ganz für ihre Hunde da – ab und an gibt es auch mal eine Fahrradrunde ohne Hund. Ihren Urlaub verbringt sie gerne mit allen Hunden im Harz und auch in Schweden.

MARCUS JARCAK

Ist das Bild ok?!



Foto: GracefulFoto / Shutterstock.com

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewekow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
Wlan, Kamin, Agi-Geräte, uvm.
Platz für 1 bis 11 Personen,
keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
Homepage: www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers.
Sauna, Hundeübungsplatz,
Strandvolleyball, Minigolf.
Säle für Vorträge und Feiern.
2 Pers. + VP + alle Hunde:
nur 119,80 EUR / Tag
www.dogsholidayresort.de
E-Mail: dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

Katrin Lang in der Fährte
Foto: Dieter Bremer

DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG GEBRAUCHSHUNDSPORT IGP

VOM 22. – 24.4. 2022 IM WINDHUNDRENN STADION
DES WINDHUNDRENNVEREINS NRW IN GELSENKIRCHEN

VIELE HUNDESPORTLER*INNEN HABEN DIE DAUMEN GEDRÜCKT, DASS NUN ENDLICH WIEDER DIE MÖGLICHKEIT BESTEHT, SICH AUF BUNDESEBENE ZU MESSEN, DENN AUF LV-EBENE HATTE ES JA BEREITS GEKLAPPT. WIR HATTEN GLÜCK, BEI TOLLEM WETTER UND OHNE WEITERE EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE PANDEMIE, KONNTEN WIR EINE BSP MIT EINEM RELATIV HOHEN ZUSCHAUERAUFKOMMEN DURCHFÜHREN.



Lenn konzentriert in der UO beim Apportieren
Foto: Anke Bochem



Cedrik vom roten Milan Foto: Anke Bochem



Petra Walter mit Ojemine
Foto: Marion Knappe



Bina Weiss mit ihrer Hündin in der Gruppe Foto: Dieter Bremer

Die Verantwortlichen des DVG-Vereins Herne-Holthausen, hatten nicht nur einmal, sondern mehrfach in den zurückliegenden Jahren bewiesen, dass sie hervorragende Gastgeber nicht nur bei Vereins-/KG-/LV-Meisterschaften waren, sondern auch immer wieder mal bei DVG BSP oder VDH-DM. So war es auch in diesem Jahr. Durch den sehr guten Kontakt zum Vorstand des Windhundrennvereins NRW in Gelsenkirchen stand auch in diesem Jahr wieder die Windhundrennbahn mit den direkt anschließenden Campingmöglichkeiten und den idealen Wegen, um mit den Hunden spazieren zu gehen, zur Verfügung.

Ein herzliches DANKESCHÖN an die Mitglieder des MV Herne-Holthausen für ihren Einsatz, stellvertretend für alle an den Vorsitzenden, Rainer Köster. Da auch die Zusammenarbeit mit dem LV-Vorstand sehr gut klappt, waren soweit ich das richtig gesehen habe, gleich mehrere LV-Vorstandsmitglieder aktiv in die Organisation mit eingespannt. Der DVG-LRO, Klaus-Jürgen Glüh, stand an allen 3 Tagen in B und C auf dem Platz, der 1. Vize übernahm an allen Tagen während der UO u. a. die Ablagekontrolle und der OFG war PL im Fährten Gelände.

Wolfhard Klüter, LV OfG, war wie immer bei derartigen Großveranstaltungen im Raum Westfalen, der Ansprechpartner für das Fährten Gelände. Im und um Olfen steht dann nach fast 40-minütiger Fahrt vom Stadion ins Gelände, aber auch für alle ein einheitliches Gelände zur Verfügung. So war es auch in diesem Jahr. Aber es war staubtrocken, hatten wir doch komplette 10 Tage vor der BSP keinen Regen mehr und obwohl er uns fürs WE hätte erwischen sollen (Wettervorhersagen), gab es zwischendurch nur mal heftigeren Wind, aber keinen Tropfen Regen.

Mario Daucks, der Richter in der Fährte, stand also an drei Tagen im wahrsten Wortsinn auf dem staubigen Acker, aber nicht nur er, sondern ihm stand ein sehr erfahrenes Fährtenleger-Team zur Seite. Da die Hundeführer sehr verinnerlicht haben, dass die Fährte ebenso eine Abteilung mit möglichen 100 Punkten ist und ohne vernünftige Leistung dort, auch kein Vorzüglich oder höheres Sehr gut in der Gesamtwertung erreichbar ist, waren richtig schöne Fährtenarbeiten zu sehen. Mario Daucks hatte aber auch die Möglichkeit auf Grund der Geländebeschaffenheit sehr wohl kleine Hilfen/Fehler zu erkennen, anzumerken und zu be-

werten. So erhielten nur insgesamt 3 Teams 99 Punkte. Bei einem dieser Teams, Michael Tomczak mit seinem Klyff, kam von Zuschauern eine Anmerkung, solch eine kleine Fährte ist für die Zwei doch nur ein Spaziergang, denn eigentlich ist Michael seit mehr als 15 Jahren insbesondere in der Sparte IGP FH zu Hause, mit unglaublichen Erfolgen, die vor ihm bisher keiner mit ein und demselben Hund erreichte und es auch mehr als schwierig sein wird, es nachzumachen. Selbstverständlich führt er Klyff auch erfolgreich im FH-Bereich, aber ein 6. Platz bei der BSP IGP mit einem fünfjährigen Hund, dem ja immerhin fast 2 Prüfungsjahre durch die Pandemie fehlen, ist ein stolzes Ergebnis. Berücksichtigt man, dass die erste IGP III auch gleich die Qualifikation für die LVM war und von dort ging es zur BSP, ist das ebenfalls erwähnenswert. (Erst in der Mannschaftsbesprechung konnte er realisieren, dass er nicht „nur“ den Ersatzplatz für die VDH-DM IGP in Coswig hat, sondern einen festen Startplatz, da die Platzierte Regina Vöglin, aus persönlichen Gründen nicht an der VDH-DM teilnehmen kann.)

Ähnliche Aussage kann ich zu Katrin Lange aus dem LV Hamburg machen, auch bei ihr trifft zu, dass sie mit ihrem Hund Armstrong die erste IPG 3 gleichzeitig als Qualifikation zur LVM ablegte, diese Meisterschaft verließ das Team als Landesmeister mit der Fahrkarte zur DVG BSP, wie sie selbst sagte, eine riesige Freude kam bei ihr auf, dass sie es schafften, die Fahrkarte zur BSP zu lösen. Bei der BSP war ihre letzte Abteilung die Fährte, die hatte sie am Sonntagvormittag und brachte 92 B und 95 C mit ins Gelände. Die Fährtenarbeit war richtig gut anzusehen und ergab 97 Punkte. Da kam dann ganz vorsichtig: Vielleicht schaffen wir ja den Sprung auch aufs DVG-Team zur VDH DM, hat das aber gleich wieder verworfen, denn gerade in den letzten Gruppen B und C am Sonntag konnten noch viel Punkte geholt werden. Aber abgerechnet wird zum Schluss, da stand sie dann auf dem Treppchen Platz 3 und freute sich über die Fahrkarte nach Coswig zur VDH-DM IGP.

Sue und Marion warten auf die Beurteilung der UO Foto: Dieter Bremer



Ganz anders war es bei Petra Walter aus dem LV Schleswig-Holstein, eine Hundeführerin, die über viele Jahre ihre Hunde immer wieder erfolgreich auf DVG-Bundesiegerprüfungen führte und sie sagte mir, mit Ojemine wird es die letzte Prüfung auf diesem Niveau sein. Mein Wunsch ist es, hier gut zu bestehen. Das haben sie mit einem Platz im oberen Mittelfeld geschafft. Ich gehe aber davon aus, dass dieser „Vorruhestand“ nur für den Hund und nicht für Petra gilt, sondern dass sie relativ bald wieder mit einem jungen Hund mitspielen wird.

An anderer Stelle habe ich mich gefragt, woher kommt es, dass quer durch die Landesverbände, bei den von dort qualifizierten Startern 20% disqualifiziert wurden. Diese Hunde waren nicht bereit oder aus anderen Gründen nicht mehr in der Lage, geforderte Hörzeichen umzusetzen, also das Wort „Gehorsam“ war vorübergehend restlos aus dem eigenen Repertoire gestrichen. Diese Irritationen gab es nicht nur im Schutzdienst, sondern auch bei der Unterordnung.

Michael Tomczak mit Klyff in der Abt. C Foto: Anke Bochem



Brigitte Heise mit Cedrik beim Revieren Foto: Anke Bochem





Besucher im Fährten Gelände Foto: Dieter Bremer

Als Beispiel Bina Weiss aus dem LV Schleswig-Holstein führt ihre 7½-jährige Hündin Aponi schon einige Jahre auf hohem Niveau und es ist ein ausgeglichenes Team. Am Samstag fing die Uneinigkeit im Team gleich bei der Übung „Freifolge“ an. Die Hündin suchte mal einen Platz auf der rechten Seite ihrer Hundeführerin, dann war sie links, aber wechselte auch wieder. Bina änderte das Tempo fast bis zum Stillstand, wahrscheinlich in der Hoffnung, dass das „erneute“ Angehen Aponi in den Rhythmus bringen könnte, es klappte nicht und die Harmonie fehlte und die Ablage war dann ausschlaggebend für die Disq.

Automatisch stellt sich jeder so betroffene Hundeführer*in die Frage, warum und auf was reagierte meine Hündin heute so. Knut Fuchs war mal mit Sicherheit genauso überrascht oder soll ich sagen geschockt, nachdem er mit seinem Hund eine vorzügliche UO vorführte, gingen alle davon aus, dass sich dieses Team im Schutzdienst ebenfalls so präsentieren würde, zumal sie ihr Ticket als Landesmeister in Nord-Rheinland erreicht hatten und überhaupt schon lange als Top-Team mit vielen Erfolgen bekannt sind. Der erste Teil des Schutzdienstes war schön anzuschauen, ich selbst habe auch in der Lauerstellung keineswegs erkannt, dass der Hund als er von Knut auf LR-Anweisung eingesetzt wurde, um den Angriff des Helfers Teil 2 abzuwehren, in den absoluten Ungehorsam verfallen würde. Knut gab dann ein Hörzeichen, dass der Hund nicht annahm, gleiches erfolgte beim 2. und 3. Hörzeichen und man hatte den Eindruck, Knut war

schon auf dem Weg zum Helfer und Hund, bevor der LR Franz-Josef Schwan, das Zeichen gab, was dann auch gleichzeitig bedeutete, es ist eine Disqualifikation. Die beiden erwähnten Hundeführer waren nicht die einzigen, deren Hunde disqualifiziert wurden.

Was mir persönlich besonders Freude bereitete, war auf dem Vorweg zu hören, wir werden eine BJSP haben, d.h. Jugendliche werden ihre IGP-Hunde vorführen. Seit vielen, vielen Jahren hatten wir das nicht mehr. Kurz vor der BSP wurde eine Teilnehmerin abgemeldet.

Also lag mein Augenmerk auf dem gerade mal 10-jährigen Starter, so jung war bisher noch kein Starter in dieser Sparte auf dem Level BJSP. Lenn Kayser mit Caramba in der IGP Stufe 1, der seinen Hund selbst ausgebildet hat – wobei der aktive und erfolgreiche Papa zwar geholfen hat, aber umsetzen musste Lenn diese Aufgabe auf dem Platz allein. Er machte es hervorragend, ihn schien weder die Größe des Platzes noch die vielen Menschen oder bestimmte Abläufe, die anders als bei Vereinsprüfungen waren, zu beeindrucken. Es war eine Augenweide zu sehen, welches schönes Zusammenspiel das Team zeigte. Andre Fermum, der Richter der Abt. Unterordnung vergab an die erwachsenen 51 Starter der BSP nur einmal die Wertnote „Vorzüglich“, die Lenn mit Caramba ebenfalls erreichte und das war auch verdient und die Fährte meisterte das Team ebenfalls mit 97 Punkten vorzüglich und im Schutzdienst setzte seine Hündin



Heiko Masla in der Fährte Foto: Anke Boehem

die von Lenn gegebenen Hörzeichen sehr gut um und erzielte dort 95 von 100 Punkten. Im Gesamtergebnis 288 Punkte, die ihm in der Rangreihenfolge bei den Erwachsenen den 3. Platz eingebracht hätte. Aber ... was ist schon ein dritter Platz, wenn man mit 10 Jahren DVG Bundesjugendsieger 2022 werden kann.

Lenn hat keinen Umweg über andere Hundesportarten gemacht, so wie es bei seinem Vater der Fall war. Wir wünschen ihm viel Erfolg in der nächsten Veranstaltung, der VDH-Deutschen Meisterschaft, da wird er dem Publikum zeigen können, dass der Gebrauchshund-sport Kindern auch viel Freude bringt.

Yannik Kayser, Lenns Papa, wurde mit 291 Punkten Bundessieger und damit standen beide nebeneinander auf dem Treppchen. Yannik hat schon viele Titel national wie international erreicht, ich weiß nicht, was für ihn emotionaler war, sein Titel FCI-Weltmeister im eigenen Land 2017 oder Lenns jetziger Sieg.

Wahrscheinlich liegt beides nahe beieinander. Angefangen hat Yannik mit einer Labradorhündin im THS, da war er auch noch Jugendlicher (aber schon Teenie), sportlich aktiv und wurde Landesjugendmeister im Vierkampf und auf Verbandsebene Sieger in seiner AK beim Combinations Speed Cup.

Abschließend möchte ich mich bei allen eingesetzten Leistungsrichtern für ihre faire und fachliche Beurteilung der Teams bedanken, aber auch bei den eingesetz-



Siegerehrung – v.l.n.r.: Bundesjugendsieger Lenn, Bundessieger Yannik Kayser, Vizesiegerin Sue Chandraratne mit ihrer Glücksbringerin Mia Wagener, Silke Lange, Joanna Mendolaro und Regina Vögtlin Foto: Marion Knappe



SPORTHUND

Mit Leidenschaft

DIE KOMPLETTE ERGEBNISLISTE IST AUF DER DVG-WEBSEITE:

DVG-HUNDESPORT.DE

UND DORT UNTER DER BSP IGP 2022 ZU FINDEN.

ten Schutzdiensthelfer, die eine hervorragende Arbeit machten und dem LR durch ihr faires Arbeiten die Unterstützung für die Bewertung gaben.

Eine derartige Veranstaltung kann aber auch nicht ohne Sponsoren durchgeführt, daher möchte ich hier einen Sponsor besonders nennen, es ist die Firma Sporthund, die alle Schutzdiensthelfer (Einsatz wie Reserve) mit kompletter einheitlicher Schutzkleidung versorgte.

Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Ich wünsche dem DVG-Team für die VDH-DM den erhofften Erfolg.

CHRISTA BREMER

TURNIERHUNDSPORT- TRAININGSTIPP #11

BEWEGUNGSREPERTOIRE DES MENSCHEN

50 Jahre THS ... das gibt mir zu denken ... Als ich zum ersten Mal mit THS in Berührung gekommen bin, mit meinem allerersten Hund, hieß THS noch Breitensport. Das gibt einem doch, bezüglich des eigenen Verfallsdatums, zu denken.

Bei meinen Überlegungen zu diesem Artikel bin ich auf ganz viele erstaunlich lebendige und wunderbare Erinnerungen an THS in meiner Jugend gestoßen, was, denke ich, viel darüber aussagt, wie prägend, mitreißend und faszinierend dieser Sport mit Hund sein kann.

Etwas, was mich von Anfang an fasziniert hat, war die Unterordnung und ganz im Speziellen: die Fußarbeit. Ich weiß, dass geht längst nicht jedem so ... Noch heute ist der Gehorsamteil für viele Hundeführer mehr Pflicht als Kür. Dabei ist es doch so viel mehr als Gehorsam: vielmehr ist es Teamwork auf höchstem Niveau! Wie miteinander sprechen, ohne Worte.

Damit auch der Nicht-Sportteil des THS, und da für mich hauptsächlich die Fußarbeit zu einem wirklichen Genuss für beiden Teampartner, Mensch und Hund, werden kann, ist für mich eine der Grundvoraussetzungen, dass auch der Hundeführer sein Handwerk versteht. Natürlich auch die Basics des physiologischen Lernens seines Schützlings, aber das meine ich grade gar nicht. Sondern ich denke da ganz konkret an das Bewegungsrepertoire, welches wir Menschen aus dem FF können müssen, um für unsere Vierbeiner in der Fußarbeit keine Last sondern ein hilfreicher Partner sein zu können.

Denken wir doch mal an Paar-Eiskunstlaufen. Ich hoffe doch, dass derjenige, der dabei die Dame in die Luft schleudert, die Technik des Schlittschuhlaufens (... und des Fangens ...) schon lange vorher beherrscht, bevor er sie dreimal durch die Luft wirbelt! Und genauso ist das auch in der Fußarbeit!

Ich kann den Hund nicht sicher, durch einen gut und korrekt ausgeführten linken Winkel führen, wenn ich die Kunst des Winkel-nach-links Laufens, nicht ohne Hund im Schlaf beherrsche!!! Was macht meine linke Schulter, in welchem Moment? Wann stelle ich den rechten Fuß in T-Stellung vor den Linken? Wie viel Abstand haben die linke Fußspitze und der rechte Mittelfuß zueinander? Wann drehe ich im Rumpf? Wie groß ist mein erster Schritt raus aus dem Winkel? Wo ist mein Oberkörper während dessen? Vor, in oder hinter der Senkrechten? Arme sollen locker mitschwingen und den Hund nicht stören ... All das darf mich keine Denkkapazitäten mehr kosten! Die Bewegungsabläufe müssen sich automatisiert haben, damit ich in dem Moment auf den Hund achten kann!!! Denn der braucht ja von mir eine Marker-Ansage, wie er, in welchem Moment gearbeitet hat!

Wenn ich meine Bewegungsabläufe in der Fußarbeit aber nicht optimiert und automatisiert habe, dann habe ich nicht nur „keinen Kopf“ und kein Auge für den Hund ... Es entstehen durch mein fehlendes Können auch (vermeintliche) Fehler des Hundes, der dann seinen Teil der Arbeit nicht ordentlich erledigen kann.

Im Winkel nach links wäre der Job des Hundes folgender: das korrekte Herantreten der Hinterhand an das linke Bein des Hundeführers. Rechte Schulter auf Achsenhöhe mit kontinuierlichem Blickkontakt zum Hundeführer. Wenn ich dem Hund jetzt aber z.B. den Blickkontakt unmöglich mache, indem ich den Winkel mit dem falschen Fuß zuerst gehe, nehme ich als Hundeführer, von oben häufig nur den fehlenden Blickkontakt wahr. Also, den Fehler des Hundes. Für diese Übung gibt es also kein Leckerchen und sie wird noch einmal wiederholt. Wenn ich jetzt nicht ordentlich reflektiere und nicht wahrnehme, dass ich die Ursache für den fehlenden Blickkontakt gewesen bin, dann bekommt

der Hund auch bei allen folgenden Wiederholungen keine Belohnung!!! Und was denkt ihr, wie gerne Euer Trainingspartner dann in Zukunft noch mit Euch zusammen arbeiten möchte ...

Für meine THS Kunden ist das eigentlich immer spätestens dann einleuchtend, wenn ich bemerke, dass sie ja auch beim Slalom oder Dreisprungtraining die Technik OHNE Hund können müssen!!

Also, mein Plädoyer: trainiert immer zunächst OHNE Euren Hund. Ihr spart nicht nur Konzentrations-, sondern auch generelle Kapazitäten Eures Teampartners.

Es ist auch ganz einfach eine grundlegende Sache der Fairness in jedem Teamsport, dass beide Partner ihr Handwerk verstehen!

INFO:
Viele weitere Trainingstipps zum Turnierhundsport befinden sich auf der Jubiläums-Homepage

👉 WWW.50-JAHRE-THS.DE



Border Terrier mit Freude beim Gehorsam.

Mensch und Hund als Team in Harmonie

MAREIKE DOLL

hat früher selber Turnierhundsport betrieben und dabei viel Spaß mit ihrem Hund gehabt. Heute bringt sie mit großer Begeisterung und viel Einfühlungsvermögen vielen THS-Teams (ebenso, wie auch Teams aus anderen Sportarten) die Begeisterung an der Gehorsamsarbeit bei. Es ist immer wieder traumhaft zu sehen, mit welcher Leichtigkeit, Freude, Perfektion und Liebe zueinander die Teams, die von ihr trainiert werden, in den Gehorsamsvorführungen laufen.

Viele weitere Infos zu Mareikes Vision und Seminaren findet Ihr unter:

👉 WWW.PERFEKT-HEELWORK.DE



Gemeinsam alle Hindernisse überwinden. Das geht nur, wenn auch der Mensch sein Handwerk versteht.



Spaß am Gehorsam kann jeder Hund haben.





1. DVG-BUNDES SIEGERPRÜFUNG CANICROSS IN QUAKENBRÜCK

GENIALE MEISTERSCHAFT, DIE ALLE BEGEISTERT UND LUST AUF MEHR MACHT!

2020 SOLLTE EIGENTLICH DIE 1. DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG IM CANICROSS AUF DER WUNDERSCHÖNEN HUNDESORTANLAGE DES HSV QUAKENBRÜCK UND DER ANGRENZENDEN GALOPPENNBAHN STATTFINDEN. ZWEI JAHRE MUSSTE SIE AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE AUSFALLEN, BIS WIR SIE AM 5./6. MÄRZ 2022 ENDLICH DURCHFÜHREN KONNTEN.

DAS LANGE WARTEN HAT SICH JEDOCH GELOHNT:

- Der Wettergott hat extra für dieses Wochenende ideales Wetter für den Canicross-Sport beschert: Sonne pur, bei einstelligen Plus-Graden und fast keinem Wind.
- Der HSV Quakenbrück hat alles bestens vorbereitet, so dass sich alle Camper richtig wohl fühlten, die Verpflegung ein Traum war und Helfer überall dort waren, wo welche benötigt wurden.
- Der HSV Quakenbrück hat zusammen mit dem OffT des LV Weser-Ems Dirk Kalicinski wunderschöne Strecken ausgemessen, bei denen die Teams fast die gesamte Strecke über zu sehen waren und von den Fans angefeuert werden konnten.
- 150 Teams freuten sich riesig bei der 1. DVG-Bundessiegerprüfung dabei zu sein und viele andere HundesportlerInnen in Quakenbrück zu treffen.

Canicross ist ein Sammelbegriff für Laufen mit dem Hund, Scootern mit dem Hund und Rad fahren mit dem Hund. Alles drei möglichst so, dass sich Hund und Mensch gegenseitig unterstützen. Die meisten der teilnehmenden Sportler sind ihre Qualifikationen für die Bundessiegerprüfung auf befestigten Wegen gelaufen. Daher hatten sie gehörigen Respekt vor der Strecke in Quakenbrück. Denn hier musste auf einer unebenen Wiese der Galopprennbahn gelaufen, gescootert und geradelt werden. Aufgrund der vielen Regenfälle in den Wochen zuvor hatten alle Angst, dass der Untergrund zusätzlich noch tief und matschig sein konnte. Daher war der erste Gang aller Teilnehmer zur Rennbahn und sie waren etwas beruhigter, als sie feststellten, dass der Untergrund fest und nicht matschig war.

DOGSCOOTER

Als erstes gingen die Scooter auf die 2 km lange Strecke auf der Galopprennbahn, die 2-mal zu umrunden war. Deutlich war Hund und Mensch anzumerken, dass sie richtig arbeiten mussten, um zügig vorwärts zu kommen. Auf diesem Untergrund war nicht nur ein zugstarker Hund gefragt, sondern auch ein Mensch, der sportlich fit war und seinen Hund bestmöglich unterstützen konnte. Um den Titel DVG-Bundessieger Dog-scooter zu erlangen reichte es jedoch nicht aus, diese Strecke einmal zu bewältigen, sondern nach ca. 3 Stunden Pause noch ein zweites Mal. In beeindruckender Geschwindigkeit und mit sportlicher Eleganz zeigten die Gesamtsieger Thies Höner mit Flipson und Anna-Sabrina Lingenau, wie dieser Sport in Perfektion aussieht.

ALS ERSTE SIEGER MIT DEM DOGSCOOTER HABEN SICH DIE FOLGENDEN TEAMS IN DIE GESCHICHTSBÜCHER EINGETRAGEN:

AKTIVENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Thies Höner mit Flipson (LV Westfalen)	08:17 min
Platz 2	Lars Kramer mit Yuma (LV Schleswig-Holstein)	10:57 min

AKTIVENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Anna-Sabrina Lingenau mit Cap (LV Nordrheinland)	08:42 min
Platz 2	Natascha Zache mit Iago (LV Hamburg)	09:07 min
Platz 3	Ilka Rasch mit Kasper (LV Mecklenburg-Vorpommern)	09:52 min

SENIORENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Arne Kolf mit Mila (LV Niedersachsen)	10:58 min
Platz 2	Michael Platz mit Hägar (LV Weser-Ems)	11:42 min
Platz 3	Jens Peters mit Abby (LV Schleswig-Holstein)	11:56 min

SENIORENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Vera Plate mit Feivel (LV Weser-Ems)	11:04 min
Platz 2	Ulrike Eßer mit Solo (LV Nordrheinland)	11:06 min
Platz 3	Cornelia Schieche mit Max (LV Weser-Ems)	11:25 min

Skyla freut sich auf ihren Start mit Frauchen Janice Friedrich
Fotos: Martin Schlockermann

Thies Höner mit Flipson am Start des Dogscooter-Rennen





Volle Konzentration auf den Start – Katharina Strüber und Paco



Jagd auf die Plätze auf dem Siegetreppchen – Ina Lausch mit Peach



Start der Siegerin Anna-Sabrina Lingena mit Yumi



Viele Zuschauer und ein Fernseh-Team verfolgen die Rennen

PARA-HANDBIKE

Neben den Dogscootern machte sich auch ein Para-Canicrosser auf die sehr schweren 2 x 2.000 m. Uwe Raupach vom LV Westfalen kämpfte zusammen mit seinem Airedale Terrier Eragon im Handbike, um die Strecke schnellst möglichst zu bewältigen. Eindrucksvoll, schnaufend und erschöpft, in dem Wissen alles gegeben zu haben erreichten beide in sehr schnellen „Läufen“ das Ziel und wurden verdient 1. Bundessieger Canicross im Handbike!

BIKEJÖRING

Noch etwas schneller waren die Teams im anschließenden Bikejöring unterwegs. Allerdings waren sie, aufgrund der Bodenverhältnisse, nur geringfügig schneller als die Dogscooter. Aber genau dieser Untergrund war in dieser Sportart für eine Bundessiegerprüfung genau das Richtige. Denn um zu gewinnen reichte nicht nur ein schneller Hund, sondern auch ein sportlicher und kräftiger Mensch. Für die Zukunft wäre es gerade für das Bikejöring genial, wenn die Strecken auch technisch noch anspruchsvoller würden, um noch deutlicher das geniale Element dieser Sportart in den Vordergrund zu rücken. Für die 1. DVG-Bundessiegerprüfung Bikejöring war aber der schwere Untergrund ausreichend, um „die Spreu vom Weizen zu trennen“ und viele Biker/innen waren froh, dass die Strecke „nur“ 2.000 m lang war.

GELÄNDELAUF/CANICROSS

Highlight dieser Bundessiegerprüfung waren am zweiten Tag die Geländeläufer/Canicrosser mit ihren Hunden. Auf diese wartete im ersten Durchgang eine 3,2 km lange Strecke, die nicht nur über die schwer zu laufende Galopprennbahn führte, sondern auch noch entlang des Flusses Hase, durch ein Waldgebiet, in dem die Wege für die Hunde schwer auszumachen waren, einem ungemähten Stolperpfad mit viel Gras und noch mehr Maulwurfsbauten und einem Head-on-passing, bei dem sich die Hunde auf einer engen Brücke entgegenkamen. Schwerste Anforderungen für Mensch und Hund, die von allen Läufern und Hunden hervorragend gemeistert wurden.

Absolutes Highlight war aber der zweite Lauf nach einer ebenfalls ca. 3-stündigen Pause. Dieser war 2.000 m lang und identisch mit der Strecke der Scooter und Biker. Jedoch wurde dieser als Jagdstart durchgeführt. Dieses bedeutet, dass alle Teams in genau dem Abstand, den sie aus dem ersten Lauf hatten, gestartet wurden. Hierdurch konnte jeder seinen direkten Konkurrenten vor sich sehen und sich bestmöglichst herankämpfen. Eine größere Motivation für Mensch und Hund kann es in diesem Sport nicht geben! Aber auch für die Zuschauer war dieser Ablauf genial.

Fotos: Martin Schlockermann



Aus vier Startboxen wurden die Teams für das Verfolgungsrennen gestartet

So konnten sie über die gesamten 2.000 m verfolgen, wie die Teams kämpften und wie nah ein Team dem anderen „auf die Pelle rückte“ oder sogar ein Team überholt wurde. Des Weiteren konnte im Ziel sofort das schnellste Team als Bundessieger gefeiert werden. Gänsehaut pur! Richtig spannend machten es hierbei die Jugendlichen Teams, bei denen auf den 2.000 m viele Positionswechsel stattgefunden haben und bis zur Zielgerade noch mehrere den Titel vor Augen hatten.

Gespannt warten die Teams auf ihrem Start im Verfolgungsrennen

ERSTE DVG-BUNDESSIEGER IM BIKEJÖRING, NACH ZWEI TOLLEN RENNEN, WURDEN:

AKTIVENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Felix Övermann mit Puma (LV Niedersachsen)	07:45 min
Platz 2	Jan Onkelbach mit Mac (LV Weser-Ems)	08:13 min
Platz 3	Christian Siebert mit Feenya (LV Sachsen-Anhalt)	09:07 min

AKTIVENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Meike Övermann mit Kasi (LV Niedersachsen)	08:30 min
Platz 2	Ilka Rasch mit Darja (LV Mecklenburg-Vorpommern)	09:02 min
Platz 3	Natascha Blesch mit Mathilda (LV Hamburg)	09:42 min

SENIORENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Thomas Wegener mit Tubbs (LV Niedersachsen)	07:38 min
Platz 2	Matthias Schmöger mit Carlo (LV Hamburg)	08:38 min
Platz 3	Rolf Lübeß mit Luke (LV Weser-Ems)	10:00 min

SENIORENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Vera Plate mit Max (LV Weser-Ems)	08:10 min
Platz 2	Bianca Köhler Selene (LV Sachsen-Anhalt)	09:27 min
Platz 3	Ulrike Eber mit EPO (LV Nordrheinland)	10:38 min



1. DVG-BUNDESSIEGER UND BUNDESJUGENDSIEGER IN DIESER DISZIPLIN WURDEN:

JUGENDKLASSE MÄNNLICH:

(aufgrund der anspruchsvollen Strecke liefen die Jugendlichen „nur“ 2 x 2km)

Platz 1	Leif Schilling mit Tobi (LV Hamburg)	13:57 min
Platz 2	Erik Drescher mit Wito (LV Hamburg)	14:39 min

JUGENDKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Rosalie Weiß mit Pan (LV Westfalen)	13:58 min
Platz 2	Marie Koch mit Leia (LV Weser-Ems)	14:00 min
Platz 3	Julina Kock mit Emma (LV Hamburg)	15:20 min

AKTIVENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Felix Övermann mit Speedy (LV Niedersachsen)	17:33 min
Platz 2	Markus Müller mit Elon (LV Hamburg)	17:34 min
Platz 3	Norman Szmajis mit Alice (LV Westfalen)	17:38 min

AKTIVENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Anna-Sabrina Lingena mit Yumi (LV Nordrheinland)	16:14 min
Platz 2	Verena Skalitz mit Zoey (LV Westfalen)	16:35 min
Platz 3	Jenny Wiegand mit Marvel (LV Sachsen-Anhalt)	18:25 min

SENIORENKLASSE MÄNNLICH:

Platz 1	Thomas Wegener mit Rey (LV Niedersachsen)	17:15 min
Platz 2	Frank Förster mit Katla (LV Schleswig-Holstein)	17:28 min
Platz 3	Rüdiger Rolappe mit Fibi (LV Hamburg)	18:54 min

SENIORENKLASSE WEIBLICH:

Platz 1	Jana Besirskymit Lucky (LV Hamburg)	18:10 min
Platz 2	Vera Plate mit Volcana (LV Weser-Ems)	20:03 min
Platz 3	Imke Weerda mit Önna (LV Weser-Ems)	25:54 min



Auf dem Weg ins Ziel – Jens Peters mit Abby



Bei der 3200 m-Geländelaufstrecke ging es von der Galopprennbahn in den Wald



Siegerehrung im Geländelauf



Siegerehrung im Bikejöring

Fotos: Martin Schlockermann

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken, die die 1. DVG-Bundessiegerprüfung Canicross für alle zu einem unvergesslichen Event gemacht haben.

Dieses waren die 150 gut gelaunten und bestens trainierten Teams, die vielen Zuschauer, die alle Teams lautstark anfeuerten und ins Ziel brüllten und die vier THS-Leistungsrichter Silke Schnöge, Beate Oertel, Dirk Kalicinski und Martin Günz, die mit viel Erfahrung, Sachverstand und Ruhe sportlich immer alles im Griff hatten.

Ein ganz besonders großer Dank geht an den HSV Quakenbrück und ihren Vorsitzenden Erich Wittenhorst. Sie hatten in den letzten Jahren schon zwei Mal alles für diese Bundessiegerprüfung vorbereitet und durften kurzfristig alles wieder einpacken. Trotzdem wagten sie einen dritten Anlauf und alle Gespräche mit Ihnen in der Vorbereitung waren weiterhin voller Vorfreude und Euphorie für diese Veranstaltung.

Genial, dass es solche motivierten Vereine und Mitglieder in unserem Verband gibt. Auch an den Wettkampftagen selber waren alle Helfer immer gut gelaunt und hatten ein Lächeln auf den Lippen. Sowohl meine vielen Sonderwünsche wurden schnellstens erledigt, als auch allen Teilnehmer geholfen, wo Hilfe benötigt wurde. Ihr wart einfach Spitze und sehr gerne kommen wir demnächst wieder zu Euch!

Schon jetzt freut sich auf die 2. DVG-Bundessiegerprüfung Canicross!

EUER DVG-OFT MARTIN SCHLOCKERMANN

KOMMENTARE VON TEILNEHMERN

THORALF NEUMANN (LV SACHSEN-ANHALT)

Die erste BSP Canicross 2022 – und wir waren dabei ... nach langer Zwangspause fand letztes Wochenende beim HSV Quakenbrück, die erste Bundessiegerprüfung im Canicross 2022 statt.



Thoralf Neumann mit Tenschi

Bei kalten Temperaturen aber schönstem Sonnenschein ging es in verschiedenen Disziplinen Samstag und Sonntag auf die Rennstrecke. Hervorragende Wettkampfbedingungen, ein gut abgesteckter Trail auf der Trabrennbahn und im Wald, machten das Laufen und Fahren mit den Vierbeinern zu einem Vergnügen. Ich war mit Rudi (Scooter) und Tenschi (CC) am Start. Beide haben gut gearbeitet und so freute ich mich über meine Platzierungen.

Hier noch mal ein großes Dankeschön an den Verein HSV Quakenbrück für die tolle Bewirtung und das Camping auf der Platzanlage. Schön, dass sich alle Sportler mal wieder treffen konnten, nach so langer Abstinenz. Danke auch an das Team der Leistungsrichter, sie haben Ihren Job gut gemacht.

FAZIT: Wir kommen gerne wieder.

THOMAS WEGENER (LV WESER-EMS)

Bundessiegerprüfung im Canicross 2022 in Quakenbrück. Ich bin immer noch sprachlos. Ich bin Bundessieger mit Tubbs im Bikejöring (Senioren) und Bundessieger mit Rey (Vera Plate) im Canicross (Senioren) geworden!!

Nachdem ich in den vergangenen Jahren zweimal den 4. Platz im CC gemacht hatte (mit 1 Sekunde auf Treppchen) ist der Knoten

endlich geplatzt. Ich bin so stolz auf unser Team. Am Samstag lief es wie am Schnürchen! Tubbs hat auf der Galopprennbahn in Quakenbrück geackert wie verrückt! Er hat sich nicht einmal von der zweimaligen Durchfahrt des Zielbereiches irritieren lassen. Wir waren Tagesschnellste Overall!!

Am Sonntag war meine Vorstellung: 3,4 km Schnitt ca. 3.05 min/km und der Konkurrenz schön einen vorlegen für den Jagdstart am Nachmittag! Pustekuchen. Ich müsste jetzt ein Buch schreiben über diese ca. 11 Minuten, tu ich Euch aber nicht an. Ok los gehts: Rey und ich am Start! Augenkontakt, Lineout und los. 29,8 km/h auf den ersten Metern. Hammer Erster Streckenposten und Ende im Gelände. Kein Zug! Rumgeier ohne Ende. Zweiter Posten Haw (links): Rey, nöö, kenn ich nicht. 3. Posten Gee (rechts): Rey, wie bitte? km 1 Pace: 03.00 min. (Ok), km 2 Pace: 03.42 min. Was?? Mir wurde schon langsam übel. An der Hase wollte Rey dann schwimmen gehen! Schöner Diagonalzug. Dann Maulwurfshügel ohne Ende. Bitte einmal umknicken! Danke. Rey meinte zwischendurch dann mal wieder wie bekloppt zu ziehen!! Ok, weiter bis zur Brücke! Begegnungsverkehr! Kein Problem, aber kostet Zeit. Im Ziel dann hinter die Hecke, weil ich kurz vorm Kot... war. Nicht falsch verstehen: Rey ist ein erstklassiger Zughund und eine umgängliche tolle Hündin! Ich sollte ihr aber in Zukunft erst mal die Strecke zeigen!!!

Nachmittags dann der Jagdstart: 3 Sekunden Vorsprung. Mali im Nacken. Mir immer noch kotzübel. Sanitärer am Mann. Danke Maik! Start! Scheiße, Hilfe, kein Zug! Der Mali kommt!! Ich hör ihn atmen. Doch dann hat Rey gezeigt aus was für einem Holz sie geschnitzt ist! Turbo gezündet, Augen zu, Trance, irgendwie die Beine bewegen und dem Hund vertrauen! Noch am Wasser eine Schrecksekunde (Ihr wisst schon, schwimmen und so) dann der Zieleinlauf! Konnte ich leider nicht richtig genießen, dafür aber jetzt (Mir ist immer noch leicht übel).

Das war mit Abstand der schwierigste Wettkampf mit maximalem Erfolg! Danke an Alle! Den HSV Quakenbrück, Erich, Kerstin, Wolfgang usw. An Maik und Felix fürs Bike abstimmen. An Dirk und die anderen Leistungsrichter und weitere Helfer, die so ein Event

erst möglich machen! Und natürlich an meine bessere Hälfte, meine geliebte Frau Tina, die immer für mich und die Hunde da ist. Ohne Dich hätten wir das nicht geschafft! Mäuschen, wir haben es gerockt! Ich liebe Dich.

SVEN VOGT (LV WESTFALEN)

1. DVG BSP Canicross in Quakenbrück: Ich glaube ich habe mich noch nie mehr über einen 4. Platz gefreut, als bei dieser Bundessiegerprüfung.

4 Wochen zuvor nach Impfdurchbruch noch mit Fieber flachgelegen und ca. 3 Wochen Trainingspause vor meinem vermutlich wichtigsten Wettkampf des Jahres und das auch noch in einer Phase, in der ich das Training nochmal deutlich hätte anziehen wollen. Zu dem Zeitpunkt war ich mir nicht einmal sicher, ob ich überhaupt starten, geschweige denn noch eine annähernd passable Leistung zur BSP bringen könnte. Aber es lief deutlich besser als vor dem Wochenende erwartet!

Wir konnten unsere Pace gegenüber den Wochen vor der Erkrankung sogar noch einmal steigern, was ich absolut nicht mehr für möglich gehalten hätte! Insbesondere die 2:58 min auf dem ersten Kilometer des 2.000 m-Rennens hätte ich aktuell nicht erwartet. So hatten wir fast doch noch eine klitzekleine Hoffnung die 14 Sek. Rückstand auf Platz 3 aus dem 1. Lauf (3.400 m) in diesem Jagdrennen noch aufzuholen, was vor dem Lauf als unmöglich erschien.

Justus hat echt super gearbeitet! Er hat das Klasse gemacht! Ich hoffe wir können noch viele weitere dieser Rennen gemeinsam bestreiten und dann auch wieder weiter vorne angreifen.

Ganz soviel nach vorne hat ja auch jetzt bereits nicht gefehlt ... das lässt hoffen.

Die Rennen haben einen riesengroßen Spaß gemacht, und man hat endlich mal wieder viele supernette Hundesportverrückte Leute getroffen!

Sven Vogt mit Justus



Thomas Wegener mit Tubbs



VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND

WIE BEREITS IN DER LETZTEN AUSGABE ANGEKÜNDIGT, WERDEN WIR DANK DER UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIE ROGGENBAU, DIE ZÜCHTER, HUNDESPORTLER, LEISTUNGSRICHTER UND ELTERN VON ZWEI KINDERN SIND, DIE MIT HUNDEN GROß WERDEN, IN DIESEM JAHR REGELMÄSSIG EINEN BERICHT IN UNSEREN AUSGABEN HABEN, DER SICH GENAU MIT DIESEN THEMEN BESCHÄFTIGEN WIRD.

AUFBAU BEGLEITHUNDEPRÜFUNG / ARBEITSMOTIVATION VORSTELLUNG FÄHRTENARBEIT / AUFBAU

- | VORSTELLUNG OBEDIENCE / AUFBAU
- | VORSTELLUNG UNTERORDNUNG / AUFBAU
- | VORSTELLUNG SCHUTZDIENST / AUFBAU
- | PRÜFUNGS- UND WETTKAMPFVORBEREITUNG
- | BEWERTUNGSKRITERIEN AUS RICHTERSICHT IM GEBRAUCHSHUNDESPORT

ÜBER DEN AUTOR:

Sören Roggenbau ist verheiratet, hat zwei Kinder, ist 43 Jahre alt und beruflich in der IT-Branche tätig. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er dem „Hundesport-Virus“ verfallen. Zunächst aktiv im Turnierhundesport wechselte er kurze Zeit später in den Gebrauchshundbereich und sammelte ebenfalls Erfahrungen in der Sportart Obedience. In allen Sparten legte er zahlreiche Prüfungen, auch auf überregionaler Ebene, ab. Mit seiner Frau Antje (mittlerweile Diensthundeführerin bei der Hamburger Hochbahn Wache), die seit ihrem 7. Lebensjahr auf diversen Hundeplätzen unterwegs ist und genauso den Hundesport betreibt, züchtet er seit 2010 Riesen- und Zwergschnauzer „vom Ravener Forst“, wo inzwischen der 12. Wurf geboren ist. Er ist seit 2005 Prüfungsrichter im Gebrauchshundesport und seit 2008 Körmeister im Pinscher-Schnauzer-Klub. Er ist seit über 25 Jahren Ausbilder und Schutzhelfer im PSK und DVG-Verein in Stade, aus dem auch viele erfolgreiche Hundesportler hervorgegangen sind.



Fotos: Roggenbau

AUFBAU BEGLEITHUNDEPRÜFUNG / ARBEITSMOTIVATION

Mit diesem Artikel beginnt der „sportliche Teil“ der Reihe. Bisher drehte es sich in erster Linie um Gebrauchshundezucht und um alles, was sich in diesem Umfeld bewegt. In diesem und auch in den zukünftigen Artikeln soll es nun um den Hundesport gehen, also die Ausbildung in den unterschiedlichen Sparten bzw. Abteilungen und auch um die eigentlichen Prüfungen. Wir beginnen, logischerweise, mit einem Blick auf die „Begleithundprüfung mit Verhaltenstest“ (oder kurz: BH/VT), die traditionell immer die erste Prüfung, also die Basis, für sämtlichen Hundesport darstellt.

Als Einstieg in die Thematik „Hundeausbildung“ gehe ich aber in diesem Artikel auch auf die Grundlagen ein, die Motivationslagen und wie ich überhaupt beim Hund eine Stimmung erzeuge, die Ausbildung über alle Sparten hinweg erst ermöglicht.

ABER ZUNÄCHST ZURÜCK ZUR BEGLEITHUNDEPRÜFUNG.

Warum ist gerade diese Prüfung die erste Prüfung eines jeden Hundes im Hundesport und warum muss jedes Hund-/Hundeführer-Gespann diese Prüfung absolvieren, um in den meisten Hundesportarten weiterführende Prüfungen zu machen? Die Antwort liegt in der Abkürzung „VT“, also dem Verhaltenstest. In dieser Prüfung wird darauf ein besonderes Augenmerk gelegt. Es wird geprüft, wie sich der Hund in Alltagssituationen verhält und ob der Hund sich kontrolliert zeigt bzw. keine Gefahren von ihm ausgehen. Daher ist die Begleithundprüfung in vielen Bundesländern auch als Nachweis der Sachkunde bei zahlreichen Hundeverordnungen anerkannt.

Aber beginnen wir mal mit dem grundsätzlichen Aufbau dieser Begleithundprüfung.

Sie besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil findet in der Regel auf einem Hundeplatz statt. Hier müssen Übungen wie Leinenführigkeit, Freifolge (also das klassische „Fußlaufen“), Sitzübung und Platzübung mit Heranrufen gezeigt werden. Außerdem gibt es die Übung „Ablegen unter Ablenkung“, bei der ein Hund in ca. 30 Schritten Entfernung von seinem Besitzer liegen muss, während ein anderer Hund die anderen vorher genannten Übungen ausführt.

Im 2. Teil geht es um den „Verhaltenstest“, der üblicherweise in einer Alltagssituation stattfindet. Man geht in der Regel mit allen Startern, die den 1. Teil bestanden haben, gemeinsam in die Stadt oder in eine belebte Gegend außerhalb des Hundeplatzes und konfrontiert den Hund mit zahlreichen verschiedenen Reizen und Übungen. Das sind z.B. Begegnungen mit anderen Hunden, einer Menschengruppe, Joggern, Radfahrern, etc. Der Hund darf sich hier zwar interessiert zeigen, muss aber neutral oder freundlich sein und darf sich weder aggressiv oder stark unsicher präsentieren. Nur wenn das Team beide Teile besteht, kann auch die Begleithundprüfung insgesamt bestanden werden.





Fotos: Roggenbau

Das in aller Kürze zum Ablauf so einer Prüfung. Viel wichtiger sind aber die Fragen: Wie kommt man da am besten hin, wie trainiert man sowas am einfachsten und wie übe ich mit meinem Hund auf eine Art und Weise, dass ein Bestehen nicht nur „Glücks-sache“ ist oder ich gerade so „knapp auf knirsch“ bestehe, sondern ich vor allem entspannt und gelassen bei einer Prüfung antreten kann? Es ist ein gutes Gefühl, wenn man bei einer Prüfung startet und weiß: „Eigentlich kann wenig schief gehen“. Wenn ich jedoch als Richter oftmals bei Prüfungen in die käseweißen Gesichter der Starter blicke und ich das Gefühl habe, dass hier bei der Vorführung nur sehr wenig von „Vertrauen“ und „Teamwork“ vorhanden ist, dann weiß ich: Dem ist nicht immer so.

Der Grund liegt, wie eigentlich immer, im Training. Man mag es kaum glauben, aber es gibt immer noch Vereine, die eine Vorbereitung zu einer Begleithundprüfung in der Gruppenarbeit machen. Da geht es dann zu wie auf einem Kasernenhof: „Alle Normal-schritt, Gruppe halt, Gruppe angehen, Gruppe links, Gruppe rechts, vorne Linkswinkel, alle anhalten und LOBEN“ und so weiter. Mit einer modernen Hundeausbildung hat das wenig zu tun. Die Hunde lernen die Elemente einer Begleithundprüfung irgendwann durch stumpfe Wiederholung und durch einfache Gewöhnung. Anforderungen einer modernen Ausbildung oder auch die Anforderung der Prüfungsordnung, die eine „Teamarbeit“ und eine „Harmonie“ fordert, sucht man meistens vergeblich.

Nur um Missverständnissen vorzubeugen: Mir ist bewusst, dass eine Begleithundprüfung eine Einstiegsprüfung ist und man diese natürlich nicht so bewerten darf und sollte, wie es in höheren Prüfungsstufen der Fall ist. Es geht mir als Richter bei dieser Prüfung auch weniger um ein exaktes und korrektes Ausführen von Übungen. Was ich aber sehen möchte, ist eine Teamarbeit, einen Hund, der Spaß an der gemeinsamen Arbeit mit seinem Menschen hat und ein harmonisches Gesamtbild, bei dem eine positive Bindung zwischen Hund und Mensch erkennbar ist. Es geht mir hier also weniger um das „Können“, sondern in erster Linie um das „Wollen“.

Gerade aber die Ausbildung des „Wollens“ ist schwierig. Zentrale Frage ist: Wie mache ich meine Ziele zu den Zielen meines Hundes? Wie erreiche ich, dass der Hund gerne mit mir arbeitet, gerne

die Übungen ausführt und er mir dieses auch zeigt und anbietet? An dieser Stelle gibt es immer das Zauberwort der „positiven Verstärkung“ oder der „positiven Motivation“. Wichtig ist hier das Wort „positiv“ und nicht allein das Wort „Motivation“. Diese kann man auch durch negative Einflüsse erzeugen. Als Beispiel: Wenn ich in einem brennenden Haus bin, dann bin ich maximal motiviert dieses Haus zu verlassen. Das hat aber mit einer „positiven“ Motivation überhaupt nichts zu tun. Motivation kann ich erzeugen durch Hoffnung auf etwas Positives und durch Angst vor etwas Negativem. Letztere Möglichkeit sollte in Vorbereitung auf eine Hundesportprüfung möglichst vermieden werden.

Schaut man sich das Thema „Motivation“ genauer an, dann gibt es auch hier zwei Arten. Es gibt die sog. „intrinsische Motivation“ und die „extrinsische Motivation“. Intrinsisch motiviert ist man, wenn das Tun oder die Handlung an sich positiv belegt ist, man also etwas gerne tut. Ein Kind, das gerne Bilder malt, tut es einfach, weil das Malen Spaß macht. Das Kind malt gerne bzw. das Malen an sich ist eine lustbetonte Handlung.

Extrinsische Motivation ist, wenn man z.B. für eine Handlung oder ein Tun eine Belohnung bekommt. Die meisten Menschen gehen extrinsisch motiviert zur Arbeit (sie machen es, um einen Arbeitslohn zu bekommen). Nur wenige Menschen gehen so in ihrem Job auf, dass sie z.B. nach der Rente oder nach Feierabend ihre Tätigkeit ehrenamtlich weiter machen. Das ist z.B. der Sozialpädagoge, der am Wochenende noch ehrenamtlich eine Jugendgruppe betreut. Er hat also umgangssprachlich „sein Hobby zum Beruf“ gemacht und geht in erster Linie intrinsisch motiviert an die Sache ran. Lohn für die Arbeit ist zwar notwendig, ist aber nicht der Hauptgrund, warum dieser Mensch diesen Job macht. Die Arbeit erfüllt ihn einfach.

Was bedeutet das nun für die Hundeausbildung? Auch bei Hunden gibt es intrinsische und extrinsische Motivation. Mein persönliches Ziel in der Hundeausbildung ist, dass mein Hund in erster Linie intrinsisch mit mir arbeitet. Er soll z.B. Fuß-laufen ganz super finden, mir gerne ein Bringholz apportieren und auch gerne eine Fährte absuchen. Natürlich bekommt auch der Hund eine Belohnung in Form von Futter oder Spielzeug, diese Dinge sind aber nur Verstärker und nicht der Grund, warum der Hund

es eigentlich macht. Leider arbeiten die meisten Hundeausbilder völlig anders. Hier geht es in erster Linie nach dem Prinzip der „extrinsischen Motivation“. Der Hund macht eine Übung richtig und bekommt eine Belohnung. In der Praxis bedeutet das: Der Hund läuft bei Fuß, wenn er das korrekt macht, bekommt er Futter oder Spielzeug.

Was läuft bei dieser Art der Ausbildung bei dem Hund ab? Das „Fuß-laufen“ ist hier nur Mittel zum Zweck. Es hat für einen so ausgebildeten Hund keine Bedeutung. Er macht es, weil er gelernt hat, dass er dafür das Spielzeug bekommt. Die positive Emotion des Hundes findet also nicht während des Fuß-laufens statt, sondern danach, wenn er seine Belohnung bekommt und die Übung vorbei ist. Der größte „Glücksmoment“ des Hundes ist also nicht die Übung an sich, sondern kommt dann, wenn z.B. der Ball fliegt und der Hund alles Mögliche macht, nur nicht „Fuß-laufen“. Ein Hund, der in dieser Stimmung arbeitet, wird auch selten auf die Idee kommen, von sich aus in die Fuß-Position zu kommen, wenn keine Belohnung in Aussicht gestellt wird. Das macht für den Hund auch keinen Sinn, er hat schließlich nichts davon.

Als Richter sieht man sowas immer in der Vorbereitung vor der Prüfung. Bevor der Hund auf den Platz geht, wird noch gespielt, der Ball gezeigt, gefüttert und wilde Party gemacht. Beim Betreten des Platzes wird dann das Spielzeug unauffällig einer Hilfsperson übergeben und man hofft, dass der Hund das nicht mitbekommt. Oftmals bleibt es bei dieser Hoffnung, denn wer das denkt, weiß nicht wie fein die Sinne eines Hundes sind. Meistens bekommen die Hunde es sehr genau mit, dass heute kein Spielzeug dabei ist und die Motivation fällt ab. Es ist auch logisch. Wenn die Belohnung der einzige Grund ist, warum der Hund Übungen macht, wird er sie nicht oder nur sehr unmotiviert ausführen, wenn dieser Grund nicht mehr vorhanden ist.

Daher ist eine rein extrinsische Motivation in Bezug auf eine motivierte und vor allem zuverlässige Arbeit immer mit gewissen Gefahren behaftet. Bleibt die Belohnung aus, fehlt dem Hund plötzlich die Motivation überhaupt irgendetwas zu tun. Er versteht nicht, warum er trotzdem eine Übung machen soll, wenn der einzige „Sinn“ dieses zu tun (eine Belohnung zu bekommen) nicht mehr da ist.

Anders verhält sich jedoch der intrinsisch motivierte Hund. Er findet einfach die Zusammenarbeit mit dem Menschen ganz klasse und macht es auch gerne. Belohnung gibt es zwar im Training, das sind dann aber nicht Lieblingsspielzeug, gekochte Hühnerherzen oder sonstige Delikatessen, sondern eben das normale Trockenfutter, welches es immer gibt. Das ist ein Verstärker, quasi das I-Tüpfelchen, aber nicht der Grund für die Interaktion mit dem Menschen. Die Gründe für Zusammenarbeit sind Bindung und Emotionen. Das „Fuß-laufen“ ist eine Party, es wird verbal unterstützt, verstärkt und durch Körperkontakt und viel Zuspruch so „auf ein Podest“ erhoben, dass der Hund diesen Zuspruch in der intensiven Zusammenarbeit geradezu genießt. Eine Bestätigung findet also nicht ausschließlich mit einem Gegenstand oder mit Futter statt, sondern mit Emotionen, Zuspruch und ehrlicher Freude des Menschen. Das mag vielleicht für die eher konservativen Hundesportler etwas „esoterisch“ klingen, funktioniert aber sehr gut, wenn man einen Hund hat, der sich dafür empfänglich zeigt. Da wir aber über Gebrauchshunde sprechen und ich diese Empfänglichkeit als „Bereitschaft zur Kooperation“ bezeichne, sind viele Hunde für diese Art der Ausbildung sehr gut geeignet.

Das Problem der intrinsischen Motivation ist jedoch, dass ich diese nicht oder nur sehr schwer erzeugen kann, wenn der Hund über die extrinsische Motivation ausgebildet wurde. Ich spreche umgangssprachlich immer davon, dass der Hund „durch zu viel Belohnung versaut wurde“. Was etwas derb klingt, trifft aber die Problematik. Ein Hund, der es gewohnt ist, für alles was er macht sofort eine „Jackpot-Bestätigung“ in Form von Hühnerherzen, Super-Spezialfutter und Lieblingsspielzeug zu bekommen, wird irgendwann freiwillig nichts mehr machen. Auch hier weise ich auf Parallelen bei Kindern hin. Es gab ein Experiment, bei denen Kinder, die gerne Bilder malen und das intrinsisch motiviert taten, für das Malen der Bilder plötzlich eine Belohnung gegeben wurden. Sie bekamen Schokolade für die Bilder. Das Ergebnis war, in verkürzter Form, dass die Kinder am Ende die Lust am Malen verloren hatten und es freiwillig, also ohne Belohnung, nicht mehr taten. Man nahm den Kindern durch eine gut gemeinte Belohnung am Ende die Lust am Tun.



Fotos: Roggenbau

Dieselbe Gefahr besteht in der Ausbildung unserer Hunde. Als Mensch unterliegt man der irigen Annahme, dass viel Bestätigung und viel Belohnung auch gleichzeitig die Motivation erhöht. Das stimmt auch, so lange die Belohnung und die Bestätigung ständig und zuverlässig kommt. Startet man jedoch bei einer Prüfung, dann fehlt diese Belohnung und damit auch für den Hund der Sinn, irgendwelche Übungen zu machen. Man hat also einen deutlichen Unterschied bzgl. der Motivation zwischen Training und Prüfung. Problematisch kommt dazu, dass der Hund nach ein paar Prüfungen diese Situation kennt und weiß, dass hier keine Bestätigung kommen wird. Die Schere zwischen Training und Prüfung wird noch größer. Viele Hundeausbilder machen dann den Fehler und versuchen durch noch mehr Belohnung und noch mehr Bestätigung die Motivation beim Training weiter zu erhöhen, begeben sich damit aber immer mehr in die Abwärtsspirale. Sie verschlimmern das Problem, verstehen gar nicht warum und stehen der ganzen Situation ratlos gegenüber.

Daher lege ich bei der Ausbildung großen Wert darauf, gerade bei jungen Hunde in erster Linie über gute Kooperation, Emotionen, viel körperlichen Zuspruch und so wenig externer Bestätigung wie möglich die Stimmung einer „intrinsischen Motivation“ zu erzeugen. Das Erleben der Übungen und des Trainings mit dem Hundeführer muss im Zentrum stehen, nicht die Bestätigung und die Belohnung. Diese ist zwar schön, aber nicht notwendig oder gar der Grund für die Zusammenarbeit. Hunde, die mit so einer Stimmung arbeiten, werden bei einer Prüfung kaum anders agieren als im Training. Die Leistungen werden zuverlässiger, die Menschen gehen mit ihren Hunden entspannt in eine Prüfung und eine Begleithundprüfung ist nichts mehr, wovor man Ängste oder gar Panik haben sollte. Wenn der Hund die Arbeit mit „seinem Menschen“ genießt, wird der Mensch auch die Arbeit mit seinem Hund genießen. Damit entsteht am Ende automatisch eine harmonische und zuverlässige Teamarbeit.

VORSTELLUNG FÄHRTENARBEIT / AUFBAU

Ein Hund ist ein Nasentier. Das weiß eigentlich jeder. Und die Hundenase ist zu wirklich erstaunlichen Leistungen fähig. Denkt man nur an die Spürhunde, die winzige Geruchspartikel aufnehmen und je nach Schwerpunkt zuverlässig Sprengstoff, Drogen, Bargeld, Leichen, Schimmel oder Minen in Kriegsgebieten anzeigen. Kein technisches Hilfsmittel kann mit heutigem Stand eine Hundenase ersetzen und auch nur ansatzweise diese Leistung erbringen. Oder denken wir an die Mantrailer, die Geruchspartikel eines bestimmten Menschen teilweise noch Tage später anzeigen und zielsicher diese Spur über belebte Plätze mit unzähligen verschiedenen Fremdgerüchen verfolgen.

Diese Beispiele zeigen, wie unglaublich leistungsfähig eine Hundenase sein kann und wie leicht und selbstverständlich der Hund sie auch einsetzt. Im klassischen Sport- und Gebrauchshundebereich gibt es als Prüfungsstufen zwei Arten, wie die Nasenleistung abgeprüft werden kann. Die eine Sparte ist das sog. „Stöbern“, eine Prüfungsart in drei Stufen, bei welcher der Hund ausgeworfene bzw. ausgelegte Gegenstände (mit vorgeschriebener Größe und Materialbeschaffenheit) anzeigen muss. Der Hund wird dazu in eine Fläche, das sogenannte „Stöberfeld“, geschickt und muss dort mehr oder weniger selbständig arbeiten. Ob er hier mit hoher Nase, tiefer Nase, hohem Tempo oder niedrigem Tempo sucht, ist zweitrangig. Wichtig ist die Intensität, ob er sich auf Entfernung vom Hundeführer lenken und leiten lässt und natürlich auch, ob er die Gegenstände am Ende alle findet. Je nach Prüfungsstufe sind die Stöberfelder unterschiedlich groß, die Gegenstände unterschiedlich klein bzw. variieren auch von der Anzahl her und die maximale Ausarbeitungszeit unterschiedlich lang.

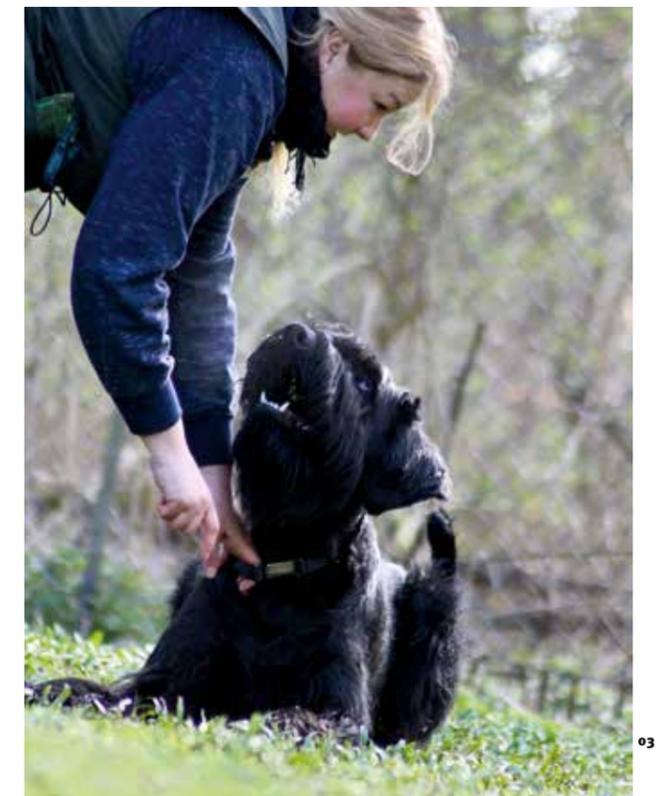
Alle diese bisherigen Beispiele der Sucharbeit bzw. Nasenarbeit haben mehr oder weniger einen Schwerpunkt: Das Ziel am Ende. Der Mantrailer muss die Spur eines Menschen verfolgen. Ob er diese abkürzt, einen anderen Weg nimmt oder einfach bei güns-

tigem Wind die Witterung direkt bekommt, ist zweitrangig. Dasselbe gilt für den Rettungshund, der schnell und effektiv eine zu rettende Person finden muss. Ob er dabei „gut aussieht“ oder nicht bzw. „besonders schön“ sucht, ist ebenfalls zweitrangig. Dieselben Dinge lassen sich auch auf Spürhunde im Diensthundebereich übertragen. Natürlich dürfen die nicht völlig unsortiert und hektisch ihre Arbeit machen bzw. ein Sprengstoffhund sollte auch nicht unbedingt mit dem Kopf durch die Wand und mit allzu großem Drang über die abzusuchenden Gegenstände springen. So etwas kann schnell ins Auge gehen. Dennoch steht das Finden im Vordergrund.

Eine Sonderstellung bei der gesamten Nasenarbeit ist die Ausbildung im Fährtenbereich. Die Fährte ist ein Bestandteil der Gebrauchshundprüfung und ist entweder die „Abteilung A“ einer IGP-Prüfung oder auch eine einzelne Prüfung z.B. bei den Fährtenhunden, also den Spezialisten.

Zunächst einmal als kleine Erklärung, was denn überhaupt für eine Fährte abgesucht werden soll. Eine Fährte aus dem Prüfungssport ist eine ausgetretene Spur in der Regel auf landwirtschaftlich genutzten Boden. Es kann also ein Ackerboden oder ein Wiesenboden, Brachland, Saat oder Zwischenfrucht sein bzw. auch alles andere, was man von Landwirten zur Verfügung gestellt bekommt. Ein Waldboden ist natürlich ebenfalls möglich, wird aber so gut wie nie genutzt, da dort keine richtigen Fährtenformen gelegt werden können. Der Hund lernt also in der Regel, dass er einer „Bodenverletzung“ folgt, er unterscheidet den Geruchsunterschied am Boden, je nachdem ob jemand auf den Boden getreten ist oder nicht. Durch das Auftreten auf dem Boden durch einen Fährtenleger entsteht immer eine Veränderung des Untergrundes, sei es durch Vermischung von der oberen mit einer leicht feuchteren unteren Bodenschicht oder durch das Zertreten von Bewuchs.

Bei dieser Bodenverletzung werden Mikroorganismen aktiv, die z.B. zerstörte Pflanzen zersetzen oder die in feuchteren Bodenschichten aktiv werden. Zu diesem Bodengeruch kommt dann noch ein leichter Abrieb des Schuhwerks und auch ein sog. Individualgeruch des Fährtenlegers in Form von z.B. Hautschuppen oder Kleidungspartikeln. Das alles zusammen ergibt den sog. „Fährtenmischgeruch“. Dieser Fährtengeruch verändert sich aufgrund verschiedener Faktoren (Zeit, Temperatur, Feuchtigkeit, Wind, Untergrund) unterschiedlich stark. In der Regel braucht



der Geruch ein paar Minuten bis er sich entfaltet hat und ist dann über viele Stunden suchbar. Ein guter Fährtenhund kann sehr schnell identifizieren, in welche Richtung die Fährte geht bzw. wenn andere „Fremdfährten“ kreuzen, ob diese sich von der Liegezeit her unterscheiden oder ob sie von einem anderen Fährtenleger gelegt wurden.

Auf der Fährte liegen sog. „Fährtengegenstände“. Diese sind flach und aus unterschiedlichen Materialien (meistens Leder, Holz, Stoff oder Kork), ca. 10 Zentimeter lang und 2-3 Zentimeter breit. Sie werden vom Fährtenleger vorm Legen der Fährte eine Zeit am Körper getragen (damit sie den Geruch des Fährtenlegers annehmen) und beim Legen direkt auf der Fährte platziert. Kommt der Hund beim Absuchen der Fährte zu einem dieser Gegenstände, muss er sie direkt verweisen (er kann davor sitzen, stehen oder liegen) bzw. muss sie dem Hundeführer bringen.

Die Länge der Fährten variiert nach den Prüfungsstufen. Von eher kurzen Fährten ab ca. 300 Schritt kann es bei einer Fährtenhundprüfung 2 auch mal über 2.000 Schritt lang werden. Die Fährten werden nach einem bestimmten Schema gelegt. Es ist klar definiert, wie viele Winkel und Schenkel gelegt werden müssen bzw. auch, ob es in den höheren Stufen Bögen oder spitze Winkel gibt. Auch hier beginnt die „kleinste Fährte“ aus der IGP 1 bei 300 Schritt, also zwei Winkel und drei Schenkel. Die Fährte in dieser Stufe wird vom Hundeführer selbst gelegt. Dieser verteilt zusätzlich noch auf jedem Schenkel einen Gegenstand und sucht diese Fährte mit seinem Hund nach 20 Minuten Liegezeit ab. In der Fährtenhundprüfung 2, der Königsdisziplin, sind es dann schon mindestens 1.800 Schritte, 10 Schenkel und mindestens zwei spitze Winkel und ein Bogen. Es liegen 7 Gegenstände auf dieser Fährte, sie wird von einer Fremdperson gelegt und um den Schwierigkeitsgrad weiter zu erhöhen, legt noch ein zweiter

Fährtenleger ca. 30 Minuten vor dem Absuchen eine andere Fährte darüber, die zwei Mal die Ursprungsfährte kreuzen muss. Die Liegezeit beträgt drei Stunden.

Anhand dieser klar definierten Beschreibungen liest man schon heraus: Es wird wenig den Zufall überlassen. Es ist sehr viel reglementiert, von der Art der Schritte, die gemacht werden müssen, bis auf die Art und Weise, wie Winkel getreten und Gegenstände abgelegt werden. Das hat den Grund, dass bei Wettkämpfen möglichst gute Vergleiche möglich sein müssen. Daher sollten auch die Bedingungen nach Möglichkeit ähnlich sein und nicht der eine Teilnehmer eine Fährte von einem Fährtenleger bekommt, der mit riesigen Schritten über den Acker schwebt, ein anderer richtet dann einen regelrechten Flurschaden an.

Genau wie die Art und Weise des Fährtenlegens ist auch die Art und Weise der Ausarbeitung, also des Absuchens, dieser Fährte geregelt. Es steht hier nicht die Effektivität im Vordergrund, also ob der Hund irgendwie auf der Fährte bleibt und am Ende alle Gegenstände findet. Es wird ein bestimmtes Suchbild gefordert. Die Suche sollte gleichmäßig intensiv sein, der Hund sollte mit tiefer Nase suchen, der Hund muss „spurtreu“ sein, darf also die Fährte nicht verlassen. Er muss die Winkel exakt ausarbeiten und darf diese nicht abkürzen. Er muss ein positives Gesamtbild zeigen, darf sich nicht unterwürfig oder ängstlich zeigen, muss selbstbewusst und selbstsicher arbeiten und sich souverän auf der Fährte zeigen. Die Gegenstände müssen flüssig, dem Suchtempo angemessen und gerade möglichst zwischen den Vorderpfoten verwiesen werden.

Für alle diese Kriterien gibt es Punkte und jede Abweichung von diesem Idealbild wird mit entsprechenden Entwertungen geahndet. Es gibt maximal 100 Punkte für eine Fährte (79 für das Suchen und 21 für die Gegenstände), 70 Punkte sind notwendig, um das Prüfungsziel zu erreichen. Kommt es also vor, dass der Hund oberflächlich über die Fährte stürmt, kein klares Suchverhalten zeigt und quasi mehr stöbert als intensiv sucht, dann kann die Fährte nicht bestanden werden. Auch wenn der Hund ggf. am Ende ankommt und auch alle Gegenstände findet, so wird es bei einer extremen Abweichung von dem beschriebenen Suchverhalten nicht zum Bestehen reichen.

Man kann also sagen, dass eine Fährtenprüfung aus dem Sportbereich einerseits natürlich die Leistung der Nase abfragt, andererseits aber auch ein sehr großes Stück Ausbildung überprüft. Ausbildung deshalb, weil ein Hund dieses geforderte Suchverhalten von sich aus im Grunde nie zeigen würde. Denn eines ist klar: Ein Hund, der z.B. die Fährte eine Beutetieres auf diese Art und Weise verfolgt (ruhig, intensiv, Trittsiegel für Trittsiegel und das, ohne aufzusehen oder das Tempo zu verändern), wird wahrscheinlich verhungern, da er so niemals zum Beutetier kommen wird. Diese Art und Weise der Suche ist völlig ineffektiv und für den Hund auch sinnlos.

Daher ist die Ausbildung auch nicht immer einfach, da man dem Hund im ersten Schritt erklären muss, dass er seine Nase, zumindest in seinen Augen, völlig unter seinen Möglichkeiten einsetzen muss. Darauf wird nach meiner Erfahrung auch die meiste Zeit der Ausbildung verwendet: Dem Hund das Suchen „Fußspur für Fußspur“ beizubringen. Bewährt hat sich hier die Konditionierung „Fußspur = Futter“, man pflastert also im ersten Schritt die Fährte aus. Es liegt damit in jedem Trittsiegel ein Futterbrocken und



Fotos: Roggenbau

der Hund sollte diesen auch fressen. Diese Art der Ausbildung hat zwei Vorteile: Zum Ersten verknüpft der Hund unterschwellig den Geruch der Bodenverletzung mit etwas zu Fressen (der Fährtengeruch wird positiv konditioniert), zum anderen sucht der Hund automatisch sehr langsam, konzentriert und gleichmäßig. Da er im Aufbau eigentlich nur frisst, kommt Tempo oder Hektik gar nicht auf. Sollte der Hund die Fährte verlassen, findet er automatisch kein Futter und kehrt meistens von selbst wieder auf die Fährte zurück. Ein Stöbern zeigt der Hund damit meistens gar nicht.

Ich persönlich gehe beim Aufbau meiner Hunde noch einen Schritt weiter und lege anfangs gar keine richtige Fährte, sondern trete ein sog. „Fährtenquadrat“ aus. Dieses muss nicht ein exaktes Quadrat sein, es ist aber in jedem Fall eine komplett ausgetretene Fläche, die von der Größe variieren kann. Meistens ist sie ca. ein Quadratmeter groß. In diese ausgetretene Fläche streue ich Futter. Der Hund lernt also im ersten Schritt auf der Stelle die Nase einzusetzen und ohne großen Vorwärtsdrang einfach nur mit der Nase nach Futter zu suchen. Ich nehme dafür dunkles, kleines Trockenfutter mit möglichst wenig Eigengeruch, damit der Hund schon intensiv danach suchen muss und durch hohe Nasentätigkeit unterschwellig auch viel Fährtengeruch aufnimmt. Erst wenn mir der Hund klar anzeigt, dass er eigentlich gar nicht mehr aus dem Fährtenquadrat raus möchte und die Grenzen der ausgetretenen Fläche für ihn eine Art „Barriere“ darstellen, fange ich an, aus diesem Quadrat die erste Fährtenstrecke zu entwickeln.

Wichtig ist mir dabei, dass der Hund dabei nicht hektisch wird und nicht ins Stöbern kommt. Sollte das passieren, gehe ich in der Ausbildung wieder einen Schritt zurück und versuche weiter Ruhe und Intensität in die Suche zu bekommen. Am Anfang sind daher die Aufgaben leicht lösbar, das Gelände sollte eine gute Geruchsentwicklung zulassen und der Hund sollte immer mit guter Motivation auf die Fährte gehen und sie mit einem guten Gefühl verlassen. Eine Überforderung versuche ich komplett zu vermeiden, das gilt aber generell für alle Ausbildungsphasen, da Überforderung auch immer Stress und Hektik bedeutet. Erst wenn die Sucharbeit gefestigt ist und der Hund mit

guter Souveränität und Sicherheit arbeitet, fange ich an die ersten Schwierigkeiten einzubauen, damit der Hund selbständig lernt Probleme zu lösen und bei leichten Unsicherheiten nicht in Unruhe oder erhöhte Nerventätigkeit zu verfallen.

Das Anzeigen von Gegenständen bilde ich anfangs getrennt von der Fährte aus. Auch hier arbeite ich viel mit Futter, lasse den Hund am Gegenstand liegen und vermittele ihm ein gutes Gefühl. Wie schon gesagt, ist es laut Reglement unerheblich, ob der Hund vorm Gegenstand sitzt, liegt oder steht. Ich fühle mich am wohlsten, wenn der Hund im Liegen verweist. Daher trainiere ich es auch genauso. Gegenstände sollten nach meiner Ansicht für den Hund ein Highlight auf der Fährte sein und sollten daher extrem positiv belegt sein. Nach meiner Erfahrung werden in Prüfungssituationen in den meisten Fällen die Gegenstände nicht angezeigt, weil der Hund die Sucharbeit als Solches viel positiver empfindet als das Verweisen eines Gegenstandes. Der Gegenstand ist also für den Hund eher ein Störfaktor, der ihn aus dem Suchfluss nimmt und der gerade auf etwas schwierigerem Gelände schnell ignoriert wird. Um das zu vermeiden, zelebriere ich die Gegenstände anfangs sehr stark und mache sie für den Hund zu etwas ganz Besonderem. Da ich dieses „Zelebrieren“ aber auf der Fährte nicht kann, da ich dort auch andere Dinge ausbilden muss, trenne ich das Training anfangs komplett und setze die beiden Dinge (Suchen und Gegenstände verweisen) erst sehr spät zusammen.

Generell muss ich dazu sagen, dass der von mir beschriebene Aufbau sicherlich nicht der einzige Weg ist, einem Hund das Fährten zu vermitteln. Es gibt sehr viele Methoden und sehr viele Ansätze und wie überall in der Hundeausbildung sind die passenden Methoden immer auch abhängig vom Hund, den eigenen Fähigkeiten und auch den eigenen, gesammelten Erfahrungen. Was bei einem Hund-Hundeführer-Gespann funktioniert, kann bei einem anderen komplett gegenteilig ausgehen. Daher sind meine Beschreibungen des Aufbaus auch immer nur als eine Methode zu sehen und stellen sicherlich nicht die einzige, gültige Wahrheit dar.

SÖREN ROGGENBAU



TOP-TERMINE 2022



07./08.05.2022

VDH DM/DJM AGILITY 2021/2022

ORT: Seeweg 12, 69502 Hembsbach

VERANSTALTER: Pawsome Dogs e.V. (dhv)

21.05.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM OBEDIENCE

ORT: Pirna

VERANSTALTER: dhv/SGSV – HS Pratzschwitz

22.05.2022

**VDH DM OBEDIENCE UND FINALE
QUALIFIKATION FCI WM**

ORT: Pirna

VERANSTALTER: HS Pratzschwitz

27. – 29.05.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY

ORT: Dortmund – Westfalenhalle

VERANSTALTER: DVG-HSV Dortmund-
Wickede-Asseln

27. – 29.05.2022

VDH DM DOGDANCE UND CRUFTSQALI 2023

ORT: Dortmund – Westfalenhalle

VERANSTALTER: DVG-Dogdance Deutschland e.V.

28./29.05.2022

FCI FLYBALL OFFENER WELT CUP

ORT: Lommel, Belgien

VERANSTALTER: FCI

22.06 – 26.06.2022

FCI WM OBEDIENCE

ORT: Vilhelmsborg, Bedervej 101,
8320 Marslet, Dänemark

VERANSTALTER: FCI

2. – 3.07.2022

DVG BSP/BJSP OBEDIENCE

ORT: Asselburgstr. 125, 44319 Dortmund

VERANSTALTER: HSV Dortmund-Wickede-
Asseln

14. – 17.07.2022

FCI AGILITY JO AWC 2022

ORT: Vantaa, Finnland

VERANSTALTER: Suomen Kennelitto / FCI

15. – 17.07.2022

**DVG BSP RETTUNGSHUNDESPORT /
MANTRAILING**

ORT: Palisadenweg 51 - 24159 Kiel

VERANSTALTER: GSV Friedrichsort e.V.,
LV Schleswig-Holstein

23./24.07.2022

DVG BSP/BJSP THS

ORT: Sportplatzgelände in 52382 Niederzier

VERANSTALTER: ARGE DVG BSP THS 2022 -
Niederzier

28. – 31.07.2022

FCI EO AGILITY

ORT: Sentower Park, Leemkuilstraat 21,
B-3660 Opglabbeek (Belgien)

VERANSTALTER: KUSH / FCI

05. – 07.08.2022

VDH DM GEBRAUCHSHUNDESPORT (IGP)

ORT: Coswig

VERANSTALTER: dhv/SGSV

13./14.08.2022

DVG JUGENDSPORTFEST

ORT: Neuburg an der Donau

VERANSTALTER: Verein für Schäferhund-
freunde Neuburg/Donau e.V.

10./11.09.2022

DVG BSP/BJSP AGILITY

ORT: Sportanlage SV Ufflen,
49479 Ibbenbüren

VERANSTALTER: Sportpfoten Tecklenburger
Land, LV Westfalen, KG Münsterland

11. – 18.09.2022

FCI WM GEBRAUCHSHUNDESPORT

ORT: Roudnice nad Labem, Czech Republic

VERANSTALTER: FCI

21.09. – 25.09.2022

FCI WM AGILITY

ORT: 2320 Schwechat / Österreich

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter OEKV/OERV

30.09./01.10.2022

VDH QUALIFIKATION FCI DOGDANCE WM 2023

ORT: 78588 Denkingen, Auf Bulz 5

VERANSTALTER: DVG-Dogdance Deutschland e.V.

01./02.10.2022

DVG BPS/BJSP RALLY-OBEDIENCE

ORT: Ering

VERANSTALTER: Inntaler Hundesportfreunde
Ering e.V.

01.10.2022

DVG BSP WASSERARBEIT

ORT: Badensee Mainhausen

VERANSTALTER: ARGE WAG Westerwald e.V./
NWAG Duisburg e.V., LV Hessen/Rhein-
land-Pfalz

02.10.2022

DVG FISHING ADMIRAL'S CUP (FAC)

ORT: Badensee Mainhausen

VERANSTALTER: ARGE WAG Westerwald e.V./
NWAG Duisburg e.V., LV Hessen/Rhld. -
Pfalz

06. – 09.10.2022

FCI WM MONDIORING

ORT: Frankreich, Austragungsort folgt

VERANSTALTER:

15.10.2022

VDH DM PARA AGILITY

ORT: Westfalenhalle, Dortmund

VERANSTALTER: VDH

17. – 20.11.2022

FCI EOC DOGDANCING

ORT: Messe Stuttgart

VERANSTALTER: DogDancingDeutschland e.V.
(VDH/DVG) / FCI

18. – 20.11.2022

VDH-DM IGP-FH

ORT: Oberdorla

VERANSTALTER: dhv/SGSV